

DAS

# KINETIC - HANDBUCH

## Betriebsanleitung

Light Weight ◆ Performance Harness ◆ Pure Control

Version 1.1 | November 2026

PROFESSIONAL FLYING TEAM
the art of paragliding


KINETIC
/ PURE CONTROL

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU DEINEM NEUEN KINETIC!

Mit dem KINETIC hast Du nicht einfach nur ein neues Gurtzeug erworben. Du hast Dich für ein **hochentwickeltes Performance-Gurtzeug** entschieden, in dem viele Jahre Flugerfahrung, Entwicklungsarbeit, Testflüge und die intensive Beschäftigung mit dem Zusammenspiel von Pilot, Gurtzeug und Gleitschirm stecken.

Das KINETIC wurde für Piloten entwickelt, die eine klare Verbindung zu ihrem Fluggerät suchen, präzise Rückmeldungen schätzen und ihre Bewegungen unmittelbar und kontrolliert auf den Schirm übertragen wollen.

Dabei verbindet das KINETIC Eigenschaften, die bei einem modernen Performance-Gurtzeug entscheidend sind: **hohen Komfort auf langen Flügen, präzises Handling, eine aerodynamisch optimierte Sitzposition und ein konsequent durchdachtes Sicherheitskonzept**.

Ob Du auf Strecke gehst, konzentriert in enger Thermik kurbelst, beschleunigt durch bewegte Luft gleitest oder einen entspannten Abendflug genießt – das KINETIC unterstützt Dich, Deinen eigenen Flugstil umzusetzen.

Du kannst es an Dich und die jeweiligen Bedingungen anpassen und das gewünschte Fluggefühl einstellen: direkt und agil, wenn Du aktiv und präzise fliegen möchtest, oder ruhiger und gedämpfter, wenn die Luft turbulenter wird oder ein langer Flug Deine Konzentration fordert.

Ein gut passendes und richtig eingestelltes Gurtzeug kann sich mit der Zeit wie ein Teil des eigenen Körpers anfühlen. Es vermittelt Dir die Bewegungen der Luft, unterstützt Deine Gewichtsverlagerung und hilft Dir, Deinen Gleitschirm feinfühlig und effizient zu führen. Genau diese Verbindung war eines unserer wichtigsten Entwicklungsziele für das KINETIC.

**Wir wünschen Dir viele sichere, intensive und unvergessliche Flugstunden mit Deinem KINETIC!**

# ÜBER PROFLY - THE ART OF PARAGLIDING

PROFLY steht für „Professional Flying Team" – an der Spitze Michael Nesler und Gudrun Öchsl, begleitet von einem interdisziplinären Team von begeisterten Piloten aus Technik, Training, Sport, Wirtschaft, Fotografie und Design.

Für uns ist Gleitschirmfliegen mehr als nur eine Sportart – es ist eine Lebensweise. Eine Spielwiese für Selbsterfahrung. Lernen. Abenteuer. Leidenschaft. Hingabe. Freiheit. Achtsamkeit. Es geht um Vertrauen.

Genau aus dieser Leidenschaft heraus entwickeln wir für den Gleitschirm-, Kite- und Fallschirmsport. Unsere Produkte sind einzigartig – mit einem klaren Fokus auf das, worauf es wirklich ankommt:

Fliegen in seiner reinsten Form – the art of paragliding!

Unser Ziel ist klar: Wir wollen High-End-Equipment bauen, das uns und damit jetzt auch Dir in der Luft ein absolut intuitives und sicheres Gefühl gibt. Wir wollen, dass Du eins wirst mit Deiner Ausrüstung.

Das KINETIC ist das Ergebnis von jahrelanger Entwicklungsarbeit, unzähligen Testflügen unter allen erdenklichen Bedingungen und unserem Anspruch, nach dem für uns perfekt passenden Lösung zu suchen.

Mehr Details findest Du unter **www.profly.org.**








WERTSCHÄTZUNG
TRANSPARENZ
SORGFALT
VERANTWORTUNG
KOMPETENZ
UNTERSTÜTZUNG
LEICHTIGKEIT
FREUDE
ESPRIT
EXKLUSIVITÄT













# ÜBER DIESES HANDBUCH

Wir wissen, wie es ist: Das neue Gurtzeug ist da und Du willst eigentlich nur eines – sofort rauf auf den Startplatz. Trotzdem eine Bitte von uns: Bitte lies dieses Benutzerhandbuch vor dem ersten Abheben aufmerksam und nimm Dir ausreichend Zeit für die richtige Einstellung, alle Funktionen und erste Flüge.

In diesem Handbuch findest Du keine trockenen Standardtexte, sondern praxisnahe Tipps & Tricks, die Dir helfen, das volle Potenzial Deines Gurtzeugs auszuschöpfen.

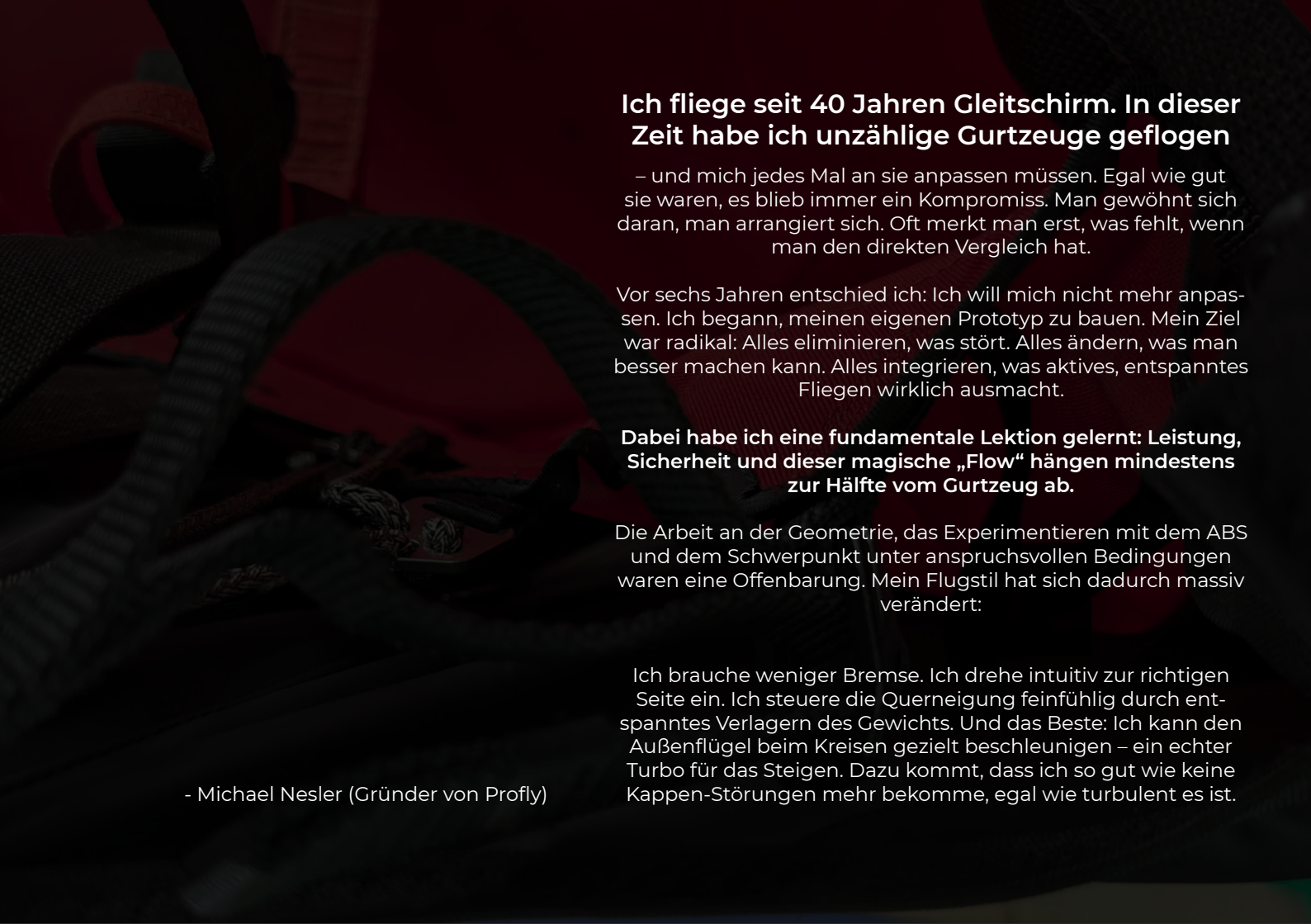
## Du lernst:

- Das KINETIC perfekt auf Deine Körpergröße und Flugstil einzustellen.
- Dein Rettungssystem sicher und fachgerecht einzubauen.
- Dein Gurtzeug so zu pflegen, dass es Dir viele Jahre treue Dienste leistet.

## Unsere Erfahrung nach 40 Jahren zeigt

Ein schlecht eingestelltes Gurtzeug verdirbt Dir nicht nur den Spaß, sondern kann – genau wie ein falsch eingebauter Retter – sehr gefährlich werden.

Mach die ersten Einstellungen und den Kompatibilitätstest für die Rettung am besten ganz entspannt im Simulator.



## Ich fliege seit 40 Jahren Gleitschirm. In dieser Zeit habe ich unzählige Gurtzeuge geflogen

– und mich jedes Mal an sie anpassen müssen. Egal wie gut sie waren, es blieb immer ein Kompromiss. Man gewöhnt sich daran, man arrangiert sich. Oft merkt man erst, was fehlt, wenn man den direkten Vergleich hat.

Vor sechs Jahren entschied ich: Ich will mich nicht mehr anpassen. Ich begann, meinen eigenen Prototyp zu bauen. Mein Ziel war radikal: Alles eliminieren, was stört. Alles ändern, was man besser machen kann. Alles integrieren, was aktives, entspanntes Fliegen wirklich ausmacht.

**Dabei habe ich eine fundamentale Lektion gelernt: Leistung, Sicherheit und dieser magische „Flow“ hängen mindestens zur Hälfte vom Gurtzeug ab.**

Die Arbeit an der Geometrie, das Experimentieren mit dem ABS und dem Schwerpunkt unter anspruchsvollen Bedingungen waren eine Offenbarung. Mein Flugstil hat sich dadurch massiv verändert:

Ich brauche weniger Bremse. Ich drehe intuitiv zur richtigen Seite ein. Ich steuere die Querneigung feinfühlig durch entspanntes Verlagern des Gewichts. Und das Beste: Ich kann den Außenflügel beim Kreisen gezielt beschleunigen – ein echter Turbo für das Steigen. Dazu kommt, dass ich so gut wie keine Kappen-Störungen mehr bekomme, egal wie turbulent es ist.

- Michael Nesler (Gründer von Profly)

# LIEFERUMFANG

## Auslieferung

Jedes KINETIC Gurtzeug wird vor der Auslieferung durch uns (die Profly) oder durch den Vertragshändler auf die Vollständigkeit des Lieferumfangs und die korrekte Grundeinstellung hin überprüft.

## Lieferumfang

Jede Lieferung KINETIC besteht aus:

1. Rückenteil mit Sitzbrett und Karabiner
2. Beinsack mit Fußplatte, Speedsystem und Einstiegshilfe
3. abnehmbares Cockpit, sorry, ohne das Fluginstrument :-)
4. Beschleuniger
5. Protektor (AIR PROTECT ist Serienstandard)
6. Rettergriff
7. Dieses Handbuch als Download


1
2
3
4
5
6
7
KINETIC - HANDBUCH

# 1. EIN PAAR WORTE ZUR SICHERHEIT

Fliegen gehört zu den intensivsten und schönsten Erfahrungen, die wir machen können. Gleichzeitig verlangt es Wissen, Aufmerksamkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Ausrüstung.

Damit Du Dein KINETIC sicher nutzen und seine Möglichkeiten vollständig ausschöpfen kannst, hier die klassischen Spielregeln für unser Hobby:

· **Lizenz & Wissen**: Nur ausgebildete und versicherte Gleitschirmpiloten dürfen diese Ausrüstung verwenden. Schätze das Wetter, den Wind, die Umgebung, Deine Ausrüstung und Deine Sicherheit vor dem Start realistisch ein und flieg nur, wenn die Bedingungen zu Deinem Können und Deiner Ausrüstung passen.

· **Respektiere die Natur:** Wir dürfen an den schönsten Orten der Welt fliegen – sorgen wir gemeinsam dafür, dass das so bleibt. Geh respektvoll mit der Natur, den Landeplätzen und der Tierwelt um.

**Wichtig am Startplatz**

· **Check Deine Ausrüstung:** Mach vor jedem Abheben einen gründlichen Vorflugcheck. Schau Dir Deine Ausrüstung genau an, damit Du weißt, dass alles im Top-Zustand ist. Unsachgemäße Verwendung kann erhöhte Risiken nach sich ziehen. Ein vollständiger Startcheck rettet Leben – lass ihn niemals aus.

· **Jede Veränderung:** Jede Veränderung, die an diesem Gurtzeug vorgenommen wird, führt zum Verlust der Zulassung. Falls es Unklarheiten im Bezug auf die Ausrüstung oder den Sport im Allgemeinen geben sollte, kontaktiere gerne uns oder Deinen Händler.

· **Die Basics:** Helm, gutes Schuhwerk, passende Kleidung und ein frisch gepackter Retter gehören bei jedem Flug einfach dazu.

## Gut zu wissen (Das Kleingedruckte)

· **Deine Verantwortung:** Am Ende des Tages bist Du der Pilot Deines Fluges. Jeder Pilot trägt die Verantwortung für die eigenen Entscheidungen und alle Risiken in der Luft selbst. Weder wir als Hersteller noch Dein Händler können Dir die Verantwortung für Deine Sicherheit abnehmen.

· **Regeln einhalten:** Halte Dich immer an die lokalen Vorgaben im Fluggebiet sowie an die nationalen und internationalen Luftraumregeln. So haben wir alle stressfreien Spaß am Fliegen.

# 2. EINSATZBEREICH UND GRENZEN DES KINETIC

Das KINETIC ist ein aerodynamisch optimiertes Liegegurtzeug für das Gleitschirmfliegen. Damit es sicher funktioniert und Du seine Eigenschaften vollständig nutzen kannst, muss es entsprechend seinem vorgesehenen Einsatzbereich verwendet, korrekt eingestellt und regelmäßig kontrolliert werden.

## 2.1 Bestimmungsgemäßer Einsatz

Das KINETIC ist für einsitziges Gleitschirmfliegen bis zu einem maximalen Startgewicht von 120 kg ausgelegt und zugelassen.

Das KINETIC eignet sich insbesondere für:

- Thermikflüge
- Streckenflüge
- leistungsorientiertes Freizeitfliegen
- längere Flüge in sitzender oder aerodynamischer Liegeposition
- Windenschlepp unter Beachtung der nachfolgenden Hinweise

Das Gurtzeug kann grundsätzlich mit Gleitschirmen verschiedener Hersteller kombiniert werden. Voraussetzung ist, dass Gleitschirm, Gurtzeug und Rettungsgerät miteinander kompatibel sind und die jeweiligen Betriebs- und Zulassungsgrenzen eingehalten werden.

Vor dem ersten Flug muss das KINETIC vollständig auf den Piloten eingestellt werden. Die richtige Einstellung ist entscheidend für eine sichere Sitzposition, die korrekte Funktion des Gurtzeugs, eine wirksame Gewichtsverlagerung und einen hohen Komfort.

Wir empfehlen, die Grundeinstellung zunächst am Simulator vorzunehmen und vor dem ersten Flug alle Verschlüsse, Einstellungen, Verbindungselemente und den Rettungsgeräte-Einbau sorgfältig zu überprüfen. Die K-Prüfung ist dabei ein Muss.

## 2.2 Betriebsgrenzen

### Kein Freifall

Das KINETIC ist nicht für Freifallanwendungen wie Fallschirmspringen oder Base-Jumping konstruiert.

Das Gurtzeug, die Aufhängung und die Rettungsgeräteverbindung sind nicht für die extremen und abrupt auftretenden Öffnungskräfte solcher Anwendungen ausgelegt. Eine Verwendung außerhalb des Gleitschirmfliegens ist daher nicht zulässig.

### Maximal zulässiges Startgewicht

Das maximal zulässige Startgewicht beträgt 120 kg. Dieses Gewicht darf nicht überschritten werden. Das maximale Startgewicht umfasst Pilot, Bekleidung, Gurtzeug, Gleitschirm, Rettungsgerät und die gesamte mitgeführte Ausrüstung.

Die Zulassung und die geprüften Belastungswerte beziehen sich ausschließlich auf die bestimmungsgemäße Verwendung beim Gleitschirmfliegen.

### Protektor

Der im KINETIC verwendete, zertifizierte Protektor kann die bei einem Aufprall auftretende Energie reduzieren und dadurch das Verletzungsrisiko mindern.

Ein Protektor bietet jedoch keinen vollständigen Schutz vor Verletzungen. Seine Wirksamkeit hängt unter anderem von der Aufprallgeschwindigkeit, dem Aufprallwinkel, der Bodenbeschaffenheit und der korrekten Montage beziehungsweise Befüllung ab.

Der Protektor darf niemals als Ersatz für eine kontrollierte Start- und Landetechnik oder eine vorausschauende Flugweise verstanden werden.

Trainingsvideos, um Start & Landung zu perfektionieren findest Du in unserer Online-Akademie **überflieger.org**.

## 2.3 Windenschlepp

Das KINETIC kann für den Windenschlepp verwendet werden.

Die Schleppklinke beziehungsweise Schlepphilfe darf ausschließlich entsprechend ihrer Herstelleranweisung und an den dafür vorgesehenen Verbindungspunkten befestigt werden. Bei einer Einhängung über die Hauptkarabiner müssen beide Seiten symmetrisch verbunden sein.

Vor dem ersten Windenschlepp mit dem KINETIC empfehlen wir, die Konfiguration gemeinsam mit einem qualifizierten Windenführer oder Fluglehrer zu überprüfen.

## 2.4 Acro-Fliegen

Das KINETIC ist als aerodynamisch optimiertes Liegegurtzeug konzipiert und nicht als spezielles Acro-Gurtzeug ausgelegt.

Dynamische Flugmanöver können hohe Belastungen auf Pilot, Gurtzeug, Aufhängung und Rettungsgerät erzeugen. Sie dürfen ausschließlich von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Piloten durchgeführt werden.

Für intensive Acro-Nutzung, Manöver mit sehr hohen G-Belastungen oder wiederholte Extremflugfiguren sind speziell dafür entwickelte Acro-Gurtzeuge besser geeignet.

Nach außergewöhnlich hohen Belastungen muss das KINETIC sorgfältig kontrolliert und bei Verdacht auf eine Beschädigung durch Profly oder einen autorisierten Fachbetrieb überprüft werden.

## 2.5 Tandemfliegen

Das KINETIC wurde als einsitziges Liegegurtzeug entwickelt.

Aufgrund seiner Konstruktion, Geometrie und Rettungsgerätekonfiguration ist es nicht für die reguläre Verwendung durch einen Tandempiloten oder Tandempassagier vorgesehen. Für Tandemflüge sind ausschließlich dafür geeignete und zugelassene Gurtzeuge sowie ein passendes Tandem-Rettungsgerät zu verwenden

## 2.6 Schulung und erforderliche Erfahrung

Das KINETIC ist ein Liegegurtzeug mit Beinsack und nicht für die Grundschulung vorgesehen.

Der Pilot muss über die erforderliche Flugberechtigung sowie über ausreichende Erfahrung im sicheren Umgang mit Gleitschirm, Rettungsgerät und Gurtzeug verfügen. Der Umstieg von einem Sitzgurtzeug auf ein Liegegurtzeug sollte sorgfältig vorbereitet und idealerweise durch einen Fluglehrer oder eine entsprechend qualifizierte Person begleitet werden.

Insbesondere das Öffnen und Schließen des Beinsacks, der Wechsel zwischen aufrechter und liegender Position sowie das Aufrichten vor der Landung müssen vor dem ersten Flug am Simulator geübt werden.

# 3. ÜBERLASTUNGEN UND BESCHÄDIGUNGEN

Beim Gleitschirmfliegen können durch turbulente Bedingungen, außergewöhnliche Flugzustände, harte Starts oder Landungen sowie dynamische Manöver kurzfristig hohe Belastungen entstehen.

In seltenen Fällen können solche Belastungen zu Beschädigungen an Nähten, Stoffen, Gurten, Verbindungselementen oder anderen Bauteilen führen. Auch wenn eine Beschädigung zunächst unauffällig erscheint, kann ihre sicherheitsrelevante Bedeutung ohne fachkundige Prüfung nicht zuverlässig beurteilt werden.

**Verwende das KINETIC nicht weiter, wenn:**

- **eine Naht beschädigt** oder teilweise geöffnet ist
- Gurte, Stoffe oder Leinen **eingerissen oder stark aufgescheuert** sind
- Verbindungselemente **verformt oder beschädigt** wurden
- das Gurtzeug **außergewöhnlich hohen** Belastungen ausgesetzt war
- **Zweifel an der sicheren** Funktion eines Bauteils bestehen.

Nach einer außergewöhnlichen Belastung oder einem Unfall muss das Gurtzeug vollständig kontrolliert werden. Im Zweifelsfall ist es vor dem nächsten Flug durch Profly oder einen autorisierten Fachbetrieb zu überprüfen.

Beschädigungen durch Überlastung, unsachgemäße Verwendung, Unfälle oder eine Verwendung außerhalb des vorgesehenen Einsatzbereichs stellen grundsätzlich keinen Konstruktions- oder Materialfehler dar und können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Das KINETIC ist als Semi-Leichtbau-Gurtzeug auf ein ausgewogenes Verhältnis von Gewicht, Funktion, Komfort und Haltbarkeit ausgelegt. Ein sorgfältiger Umgang, regelmäßige Kontrollen und die Beachtung der Betriebsgrenzen sind deshalb besonders wichtig.

Sollte Dein KINETIC beschädigt worden sein, setze Dich bitte mit uns oder einem authorisierten Händler in Verbindung. Wir beurteilen den Schaden gemeinsam mit Dir und suchen nach einer sicheren und schnellen Lösung.

# 4. DETAILS ZUM KINETIC

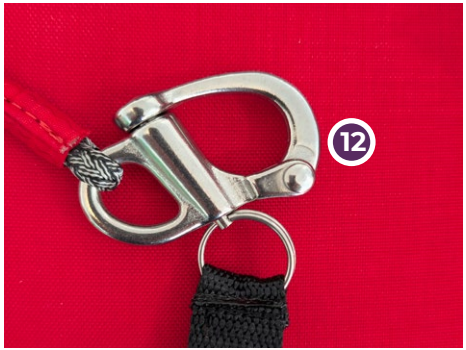
Das KINETIC ist bis ins Detail auf Funktion, Sicherheit und eine klare Bedienung ausgelegt. Die folgende Übersicht zeigt Dir die wichtigsten Bauteile und Ausstattungsmerkmale des Gurtzeugs und hilft Dir, Dich schnell mit ihrem Aufbau und ihrer Position vertraut zu machen.

**10 Trinkschlauchöffnung (regulierbar)**

**11 Fixierung für Trinkschlauch oder Minivario**

**12 Cockpit Safety Connection (CSC)**






1 Hauptaufhängung
2 Cockpit
3 Fußkugel
4 Rettungsschirm-Griff
5 Seitentaschen (links & rechts)
6 Beinsack (austauschbar)
7 Heckspoiler (Bürzel)
8 Lufteinlass Bürzel (links & rechts)
9 Ausgang Urinalschlauch (links)

# TASCHEN & FÄCHER

1 Rückenfach

2 Fach für die Trinkblase

3 Fach für den Rettungsschim

4 Protektor

5 Extra-Fach Ballast

6 Seitentasche (links und rechts)

7 Fußplatte

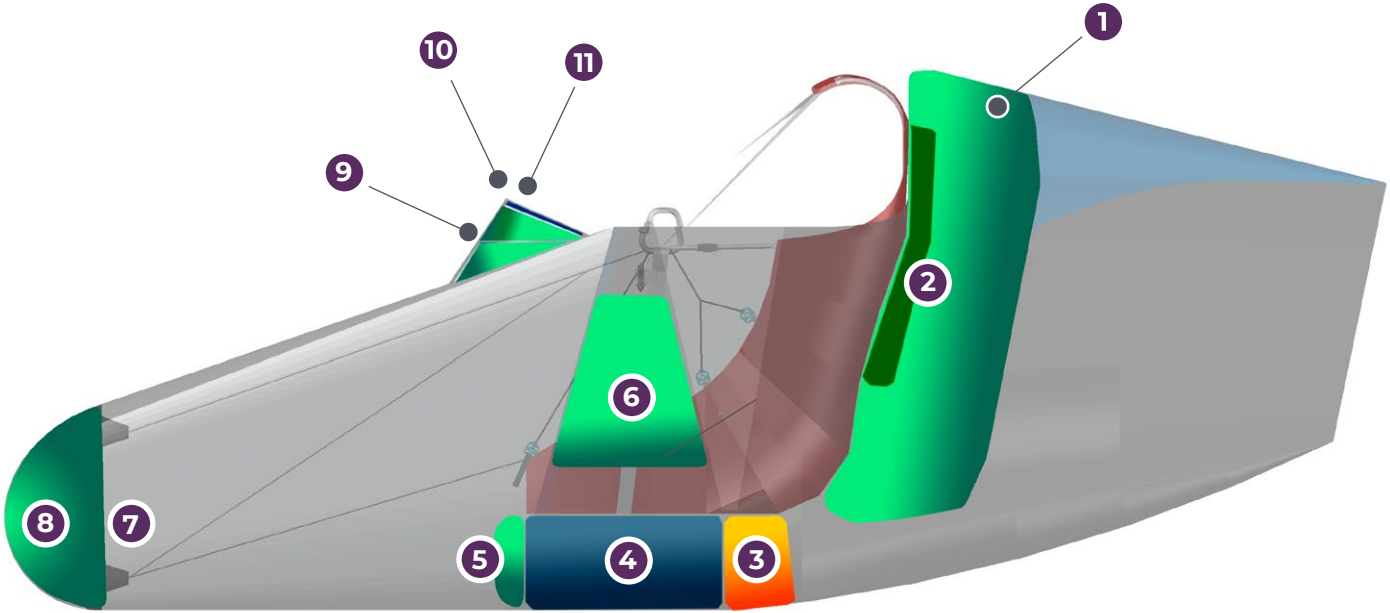
8 Fußkugel-Tasche

9 Cockpit-Tasche

10 Cockpit-Fach I

11 Cockpit-Fach II

Taschen & Fächer



# DAS COCKPIT







Das KINETIC verfügt über ein großzügiges Cockpit mit einem großen 1 Hauptfach zum Aufklappen, in dem sich kleinere Ausrüstungsgegenstände übersichtlich verstauen lassen. Die Cockpit-Platte ist breit genug für mehrere Instrumente.

Das Cockpit ist über einen Reißverschluß abnehmbar und mit 2 , 3 zwei Befestigungsschlaufen für Deine Fluginstrumente ausgestattet. Eine dritte Schlaufe 4 ist zum Öffnen des Hauptfachs angebracht.

Zwischen Cockpit und Beinsack befindet sich ein separates Fach 5 für eine Powerbank.

Der 6 Klettverschluss über die obere Kante des Cockpits sorgt dafür, dass das Kabel z.B. der Powerbank an beliebiger Stelle zum Instrument oder Handy nach außen durchgeführt werden kann.







Das Fach zwischen dem Cockpit, erreichbar durch das Öffnen des Klettverschlusses 7 zum Piloten zugewandten Kante, eignet sich für eine zusätzliche Platte zur Versteifung oder Dokumente.

Zusätzlich bietet das Cockpit (einmal abgenommen) auf der Rückseite ein weiteres, mit Reißverschluß gesichertes Fach 8 für Wertvolles wie Geld, Ausweis, Reparatur-Kit, Baumrettungsseil oder GPS-Tracker.

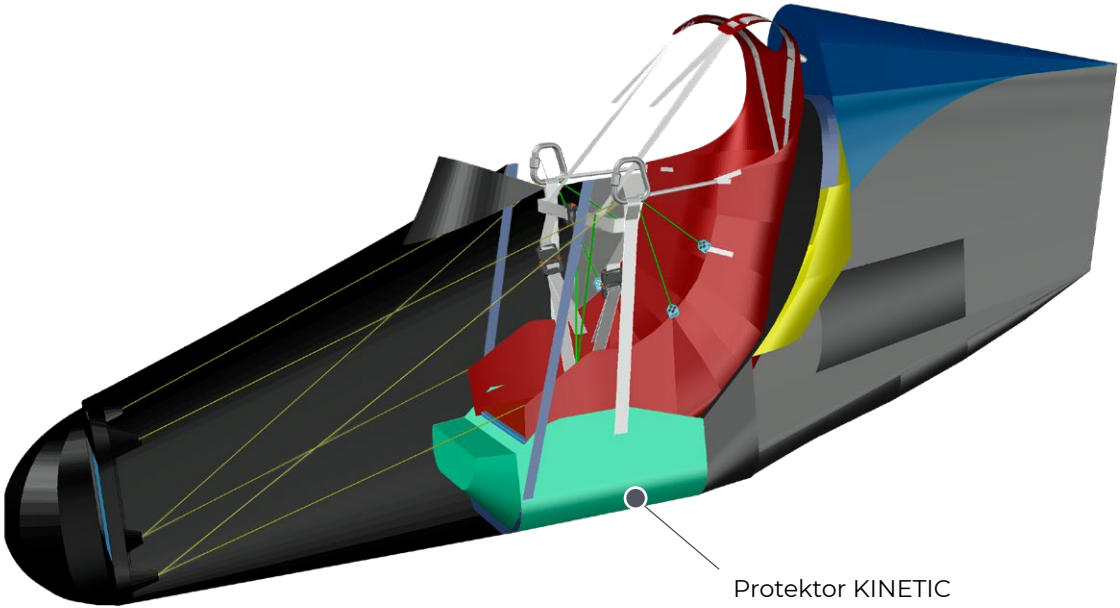



Cockpit abgenommen
(Sicht von vorne)




Geheimfach für Wertsachen
(Sicht von hinten)

# DIE PROTEKTOREN



## AIR PROTECT

Das KINETIC wird standardmäßig mit dem eigens entwickelten AIR PROTECT Protektor oder dem aufblasbaren Protektor PP215 von Woody Valley ausgeliefert.

Das Bürzel ist aerodynamisch aufgebaut mit Zwischenrippen. Dadurch ergibt sich eine zusätzliche Protektorwirkung durch den Bürzel.

Das Gurtzeug kann auch ohne Protektor geflogen werden.

**Befüllen**

Er kann vor dem Flug mit dem Mund, mit einem Füllsack oder mit einer Pumpe gefüllt werden. Dies kann sowohl ausgepackt als auch im Gurtzeug verpackt geschehen.

Besonders praktisch, wenn Du vor dem Flug Packmaß sparen möchtest und den AIR PROTECT ohne Füllung zum Startplatz bringst, und dort direkt den eingebauten Protektor befüllen kannst - ohne ihn vorher auszubauen.



Maße: 38x32x16 cm (M) bis 40x36x18 cm (XL)
Gewicht: ca. 310 g
Zertifizierung: MISC_136.2019
Dämpfungswerte: 38,20 G & 20 G
Zulassungsstelle: DHV
Größe: S / M / L
Herstellung: Woody Valley
Position: unter dem Sitzbrett

## FOAM PROTECT

Das KINETIC ist zudem mit FOAM PROTECT-Protektor erhältlich, einem Protektor aus Feststoff-Schaum.

Er ist die richtige Wahl,

- Wenn Du Deine Ausrüstung nicht extrem klein packen musst
- Wenn Du nicht vor jedem Flug einen Airbag-Protektor aufblasen möchtest,
- Und wenn du maximalen Schutz möchtest.

Der FOAM PROTECT ist immer einsatzbereit und erreicht Dämpfungswerte von etwa 30 G. Alle Protektoren werden vom DHV auf eine Dämpfung von <= 35 G geprüft.

Du musst vor dem Start nichts vorbereiten, und er schützt in jeder Situation zuverlässig.

Wenn Dir ein möglichst kleines Packmaß wichtiger ist, ist der AIR PROTECT die passende Alternative.



Maße: .....
Gewicht: ca. 310 g
Zertifizierung: .....
Dämpfungswerte: 30 G
Zulassungsstelle: DHV
Größe: S / M / L
Herstellung: Profly
Position: unter dem Sitzbrett



# LAGERUNG & LEBENSDAUER

## Lagerung

Dein KINETIC begleitet Dich über viele Flüge, und mit der richtigen Lagerung bleibt es lange sicher und zuverlässig. Die meisten Schäden entstehen nämlich nicht in der Luft, sondern im Schrank: durch Feuchtigkeit, Hitze, UV-Licht und Chemikalien. Mit diesen Punkten bist Du auf der sicheren Seite:

**Trocken einlagern**
Lass das Gurtzeug nach dem Flug vollständig an der Luft trocknen, nicht in der prallen Sonne und nicht auf der Heizung. Feuchtigkeit fördert Schimmel und lässt Metallteile korrodieren.

**Kühl und dunkel**
Am besten eignet sich ein trockener, dunkler Raum bei Zimmertemperatur. Meide Auto, Dachboden und feuchten Keller, denn Hitze und UV-Licht schwächen Gurtbänder und Schaumstoffe schleichend.

**Locker und sauber**
Lagere das Gurtzeug ohne Druck, am besten hängend oder locker im Rucksack, und knicke den Protektor nicht dauerhaft. Entferne Sand und Steinchen aus Taschen und Reißverschlüssen und halte es fern von Benzin, Lösungsmitteln und Reinigern.

**Rettungsgerät**
Der Container bleibt trocken und hitzefern. Gepackt wird in den Intervallen, die der Hersteller vorgibt.

**Hin und wieder**
Prüfe Gurtbänder, Nähte und Schnallen auf Scheuerstellen und Schäden. Bei Auffälligkeiten lass das Gurtzeug von einem Fachbetrieb checken.

So bleibt Dein KINETIC fit für die nächste Saison.

## Sichtprüfung

Nach einem schweren Aufprall müssen Gurtzeug und Protektor von Fachpersonal überprüft werden. Dabei wird Folgendes kontrolliert:

- Die Protektor-Tasche weist keine Schäden am Stoff oder an den Nähten auf.
- Die [Bauteile, z. B. Airbag-Kammern, Ventile, Schläuche] sind intakt und nicht verformt.
- Alle tragenden Gurtbänder und Beschläge müssen unbeschädigt sein.

Im Zweifelsfall wende Dich an Deinen PROFLY-Händler oder direkt an uns.

## Lebensdauer

Die Lebensdauer des KINETIC und seines integrierten AIR PROTECT Protektors beträgt **5 Jahre ab Kaufdatum**.

Sie kann je nach Nutzungshäufigkeit variieren und verlängert sich bei guter Pflege.

**Eine regelmäßige Überprüfung des KINETIC ist alle 24Monate / Jahre bzw. nach jedem schweren Aufprall notwendig.**

**Sie umfasst die komplette Überprüfung aller Elemente durch geschultes Fachpersonal oder durch uns.**

# KARABINER




Das Gurtzeug wird standardmäßig mit eingebauten Karabinern geliefert.

Die verwendeten Automatik-Karabiner 1 sind die ROCKET-Karabiner der österreichischen Marke AUSTRIALPIN. DHV-konform: der linke Karabiner in rot, der rechte in grün.

**Die Karabiner müssen bei Beschädigung oder spätestens nach 1.500 Flugstunden oder 5 Jahren Benutzung ausgetauscht werden.**

Weitere Informationen zu den Karabinern findest Du im Handbuch der Karabiner und auf der Website von AUSTRIALPIN.

**Die Karabiner sind die einzigen möglichen Befestigungspunkte für Gleitschirm und Rettungsfallschirm (Frontcontainer).**

Es gibt keine anderen Befestigungspunkte am Gurtzeug. Sie können ebenfalls verwendet werden, um eine Schleppklinke zu installieren.

## Einbau oder Wechsel der Karabiner

Falls die Karabiner nicht eingehängt sind, zeigt das Foto die richtige Reihenfolge der Gurte, die an den Karabinern befestigt sind.

Von vorne nach hinten befinden sich:

1 - die Verschlußöse und -leine für das CSC

2 - die Leine für die obere Abspannung des Beinsacks (zsmgefasst mit der diagonalen Leine für die Beinlänge)

3 - die Leine für die Sitzbrettneigung

4 - der Hauptgurt

5 - Einstellung der Sitztiefe / Schwerpunkt

6 - Seitengurt

Zum Schluss müssen alle Gurtbänder, Ösen und Leinen mit dem Gurtband-Rin zusammengefasst werden.

Der Austausch der Karabiner ist nicht trival. Im Zweifelsfall wende Dich bitte an Deinen PROFLY-Händler oder an uns direkt.

# 5. INBETRIEBNAHME

## Einbau des Rettungsgerätes

Erfolgt in folgenden Schritten:

1. Verbinden des Rettungsgerätes mit dem KINETIC
2. Befestigung des KINETIC-Rettergriffs am Retter
3. Einbau des Rettungsgerätes in das Retterfach
4. Erfolgreiche Durchführung der K-Prüfung
5. Erneutes Einbauen des Rettungsgerätes

## 1. Verbinden des Rettungsgerätes mit dem KINETIC

Das KINETIC bietet oben am Rücken zwei Einhängeschlaufen für ein Rettungsgerät, jeweils grün und rot eingefasst.

Bevor Du Deinen Retter verbinden kannst, stelle fest, welchen Typ von Retter Du hast und mit welcher Art von Verbindungsleine er geliefert wurde.



Wir unterscheiden drei Möglichkeiten:

1. Rettungsgerät (Rundkappe, Cross, nicht steuerbar) mit einer **Y-Verbindungsleine**

2. Rettungsgerät (Rundkappe, Cross, nicht steuerbar) mit einer **einfachen Verbindungsleine**

3. **Steuerbares** Rettungsgerät (z.B. Beamer oder TriAngle)

## 1.1 Verbinden eines Rettungsgerätes (nicht steuerbar) mit einer Y-Verbindungsleine

Die beste Lösung ist eine **Y-Verbindungsleine** (rechts abgebildet) - mit einer Mindestlast von 240 daN. Sie wird mit zwei Schäkeln (min. 180 daN) oder zwei Softlinks (min. 180 daN) Gurtzeug in den Einhängeschlaufen befestigt.





U-Schäkel



Soft-Links

Am liebsten sind uns hierfür **5-6 mm U-Schäkel**, die Du im Fachhandel oder direkt bei uns erwerben kannst. Diese werden in die Einhängeschlaufen eingeschlauft und dann bis zum Autolock zugeschraubt. D.h. beim Zuschrauben kommt irgendwann ein Anschlag und das gibt die perfekte Verbindung.

Die Alternative sind Soft-Links ähnlich dem Foto links oben.

**Tipp:** Früher wurde empfohlen, die Verbindungsleine im Schäkel fest zu verschnüren, mit einem straffen Gummi oder einem Isolierband. Damit die Verbindung bei einer Retterauslösung sich nicht bewegen kann. Das ist in diesem Fall egal, weil Stahl auf Gurtband kein Problem ist und alle Verbindungsteile am KINETIC überdimensoniert sind.



Hier siehst Du die Verbindung der Y-Leine über einen U-Schäkel (links) und auf der anderen Seite (rechts) über einen Dreiecksschäkel. Das würden wir so nicht kombinieren - das dient nur der Demonstration.

## 1.2 Verbinden eines Rettungsgerätes (nicht steuerbar) mit handelsüblichen, nach CE 0598 (22 daN) zertifizierten Express-Schlingen

Das ist der einfachste und sicherste Weg, Deinen Rettungsschirm mit dem KINETIC zu verbinden. In bei-




de Rettungsschirmschlaufen am KINETIC wird jeweils eine Express-Schlinge fest eingeschlauft. Dann wird die Schlaufe des Retters über beide Express-Schlingen gestülpt, der Retter durchgeschlauft und alles gut festgezogen. Fertig!



## 1.3 Verbinden eines steuerbaren Rettungsgerätes

Ein steuerbarer Rettungsschirm wird an denselben Einhängeschlaufen wie die normale Rettung befestigt. Hier gilt: Rechts ist die grüne und links die rote Schlaufe.

Für alle weiteren Details wende Dich an das Benutzerhandbuch für Deinen Retter.



## 2. Befestigung des Rettergriffs am Retter

Der Rettergriff des KINETIC ist eine ausgetüftelte Konstruktion, an der alles weggelassen wurde, was stören könnte und doch bietet er unschlagbare Vorteile für Deine Sicherheit.

Der KINETIC-Rettergriff hat eine **einstellbare Länge.** Die Länge der Verbindung ist extrem kritisch: Sie muss zum Innencontainer, zur Position des Retters und zum Auslösemechanismus passen! Dies ist ein extrem wichtiger Punkt bei der K-Prüfung.

**Denn: Falls der Abstand zu kurz ist, reicht der Weg nicht aus, um die Splinte aus der Sicherung zu ziehen. Das heißt: Du kannst den Retter nicht aus dem Fach ziehen!**

Weil fast jeder Retter mit einem unterschiedlich aufgebauten Innencontainer geliefert wird, ist hier besonders Augenmerk gefragt, um die optimale Position auszuwählen, wo der Rettergriff befestigt wird.



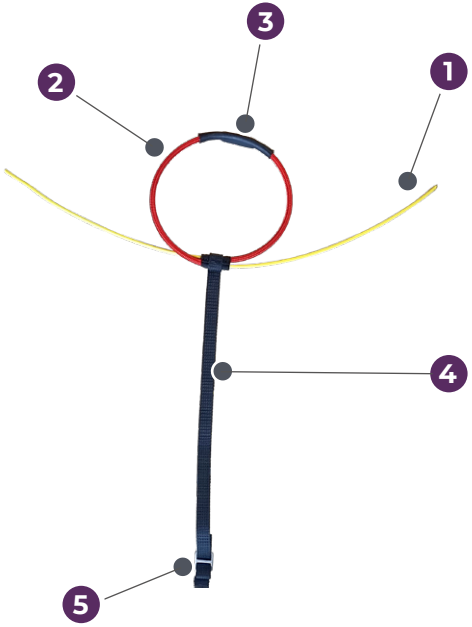
Ein Innencontainer der Variante 1 - mit Stoffzipfel.

**Es gibt verschiedene Bauweisen.**

**Variante 1:** Z.B. einige Innencontainer haben einen Stoffzipfel, da kann die Verbindungsleine zum Griff kürzer eingestellt werden.

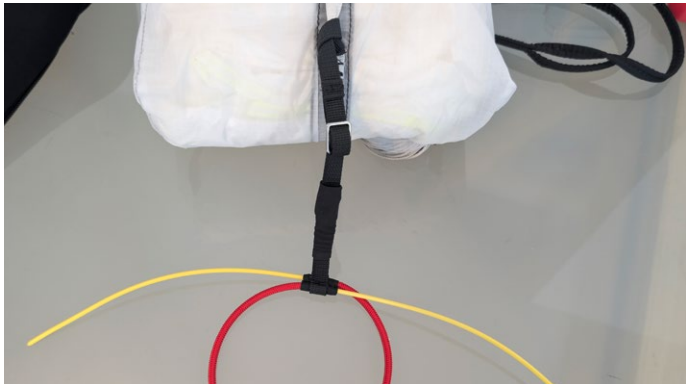
## Der KINETIC-Rettergriff besteht aus:

1. einem gelben Splint
2. dem roten, gebogenen Griff
3. Magnet zur Befestigung
4. Verbindungsband zum Retter
5. einstellbare Schnalle




Die Länge des Verbindungsbandes ist einstellbar.

Zudem hat der Griff einen kleinen Magneten an der Rundung, und ein passendes Gegenstück am Beinsack vom KINETIC, so dass er sich ganz einfach an der richtigen Stelle befestigen läßt.



Ein Innencontainer der Variante 3 - seitliche Schlaufe.

**Variante 2:** Dann gibt es Innencontainer, die nur in der Mitte eine Vorrichtung haben, um den Griff zu befestigen. Hier muss man oft zusätzlich einen kleinen Leinenschäkel einbauen, damit der Griff lang genug wird, um den Retter auszulösen.

**Variante 3:** Dann gibt es Innencontainer, die ein zusätzlichs Bändchen an der Seite aufweisen: Dort schaufe ich den Griff einfach durch und stelle die ideale Länge beim Einbau des Retters ein.

Der KINETIC-Rettergriff ist flexibel und lässt sich einfach durchziehen.

**Der andere Fall - falls der Abstand zu lang ist, ist kein so großes Problem, ausser es wäre eine extrem lange Verbindung.** Dann würde der Retter nach dem Herausziehen aus dem Fach weit unter Dir herumbaumeln, bevor Du ihn von Dir wegwerfen kannst.


KINETIC

## 3. Einbau des Rettungssystems in das Retterfach

Das Fach für das Rettungssystem ist auf der rechten Seite vom KINETIC.

Es ist mit einem Reißverschluß, zwei Einhängeschlaufen, 2 roten Ösen und Stoffschlaufen für den Splint ausgestattet.















### Rettungssystem ins Fach legen

Lege den Retter mit dem befestigten Griff in das Retterfach. Das Paket wird hochkant eingelegt, so dass die Verbindung am Paket so nah wie möglich zu den beiden roten Ösen zu liegen kommt. Die Seite mit den Leinen zeigt nach innen Richtung Beinsack (siehe Foto oben).

Achte darauf, dass sich nichts verhängt: Leinen und Verbindungsband dürfen nirgends eingeklemmt oder verdreht sein und müssen frei aus dem Fach laufen können.

Probiere das einfach durch 180°-Drehen aus.



**Hinweis**

Früher galt die Empfehlung, offen außen liegende Retterleinen nicht in Richtung Sitzbrett einzubauen, weil sie sich beim Auslösen verhängen könnten.

Beim KINETIC spielt das keine Rolle, da der Rettungsschirm hochkant untergebracht wird. Man kann hier weniger falsch machen als bei einem herkömmlichen Retter-Einbau.



**Rettergriff an die vorgesehene Position legen**

Nun lege den Rettergriff an die vorgesehene Stelle, die mit zwei roten Leinen-Ösen markiert ist.

Der Rettergriff sollte an dieser Stelle herauskommen - der kleine Magnet am Beinsack des KINETIC wird Dir die richtige Stelle leicher finden lassen.





Hier sind die zwei roten Ösen gut zu sehen. In ihrer Nähe sollte der Griff vom Retter zu liegen kommen.



**Nun schliesse das Retterfach wie folgt:**

Schiebe zuerst den unteren Reißverschluß-Schlitten bis zum Anschlag nach oben zu diesen zwei roten Ösen. Der Reißverschluss ist offen.



Nun fädle den gelben Splint vom Rettergriff ein. Zuerst durch die untere rote Öse.



Dann durch die erste schwarze Stoffschlaufe auf der anderen Seite vom offenen Reißverschluß.





Damit hast Du den Reißverschluß gut fixiert, dass Du ihn nach unten hinten bereits schließen kannst. Schiebe ihn ganz zu, bis der Schlitten in der vorgesehenen Tasche verschwindet.





Fädle nun den gelben Splint Schlaufe für Schlaufe im Wechsel links und rechts ein, immer linke Seite, rechte Seite, bis der gesamte Splint verstaut ist.

Wenn ein Stück herausschaut, ist das in Ordnung. Wenn auch das letzte Stück in einer schwarzen Stoffschlaufe verschwindet, umso besser.

Somit ist der erste, untere Teil des Retterfachs geschlossen.



**Nun könntest Du einen ersten K-Check machen.**

Ziehe den Splint heraus und prüfe, ob Du das Retterfach öffnen kannst. Ja, dann ist das schon ein gutes Zeichen, dass die Verbindung zum Rettergriff lang genug sein könnte.

Kommen wir zum ...



**Schließen des oberen Teils des Retterfachs.**

Gehe in folgenden Schritten vor:

Schiebe nun den Schlitten vom oberen Reißverschluss bis zum Anschlag nach oben bis zur roten Öse. Der Reißverschluß ist offen.





Fädle den gelben Splint - jetzt die andere Seite - vom Rettergriff durch die obere, rote Öse.





und auf der gegenüberliegenden Seite vom Reißverschluss in die erste schwarze Stoffschlaufe.

Nun kannst Du den Reißverschluss bereits schließen.

Lege dazu die Verbindungsleine vom Retter, alle Schäkel sauber in das Fach und ziehe den Reißverschluß bis auf die linke Seite vom KINETIC vollständig zu.





Jetzt fädle den restlichen gelben Split vom Rettergriff wie zuvor unten wieder im Wechsel links und rechts durch alle schwarzen Stoffschlaufen durch, bis der gelbe Splint vollständig eingefädelt ist.

Fertig!

Das Coole an diesem System ist, dass man keine Packhilfen oder andere Hilfsmittel benötigt, wenn der Retter einmal aus Versehen ausgelöst wird, z.B. am Startplatz. Man kann ihn leicht ohne größeren Aufwand wieder einbauen.

Und der Retter ist doppel gesichert: einmal durch den Reißverschluss und einmal durch den Split vom Rettergriff.

## 4. Der Kompatibilitäts-Check (K-Prüfung)

Vor dem ersten Flug muss geprüft werden, ob Gurtzeug und Rettungsgerät zusammenpassen und sich der Retter im Ernstfall sicher auslösen lässt. Diese Kompatibilitätsprüfung ist in Deutschland vorgeschrieben. Sie muss nach jeder Neukombination von Gurtzeug und Rettungsgerät wiederholt werden.

**Wer darf die K-Prüfung durchführen?**

Die Prüfung darf nur eine fachkundige Person durchführen, zum Beispiel:

- DHV-Fluglehrer mit gültiger Berechtigung
- beauftragte Mitarbeiter einweisungsberechtigter Betriebe und Flugschulen, z. B. Dein PROFLY-Händler
- Personen mit einer umfassenden Einweisung in die K-Prüfung

**Ablauf**

- Kompatibilität laut Anleitung: Gurtzeug und Rettungsgerät müssen laut beiden Betriebsanleitungen grundsätzlich zusammenpassen.
- Der Retter muss für den Einbau in den KINETIC-Container freigegeben sein. Aktuelle Freigabeliste findest Du unter **https://www.profly.zone/kinetic/Kinetic_K_2026.html.**
- Griff und Verbindung: Länge und Art des Auslösegriffs und der Verbindung zum Innencontainer dürfen kein Verhängen oder Verwickeln mit den Leinen verursachen.
- Einbau: Der Retter wird gemäß Anleitung eingebaut.
- Auslöseprobe im Simulator: Die Probe erfolgt im

Gurtzeug in Flugposition. Dabei muss gelten: Der Auslösegriff ist einfach erreichbar und gut zu fassen.

- Der Innencontainer lässt sich leichtgängig aus dem Außencontainer ziehen.
- Der Innencontainer wird in einem Zug kraftvoll weggeschleudert und vollständig freigesetzt.
- Wiedereinbau: Der Retter wird anschließend fachgerecht neu eingebaut.
- Auslöseprobe durch den Piloten: Bestehen Zweifel, ob die Auslösung von Armlänge, Zugrichtung oder Kraftaufwand abhängt, führt auch der künftige Nutzer gemeinsam mit der fachkundigen Person die Auslöseprobe durch.

**Dokumentation**

Das positive Ergebnis wird schriftlich bestätigt.

Bei negativem Ergebnis wird die fehlende Kompatibilität samt Gründen schriftlich dokumentiert. Das Gurtzeug darf in dieser Kombination nicht geflogen werden.

Die fachkundige Person bewahrt die Bestätigung bzw. Dokumentation auf.

Wir empfehlen, zusätzlich eine Kopie abzulegen. Bei genereller technischer Inkompatibilität erfolgt eine Meldung an PROFLY und den DHV (sicherheit@dhvmail.de).

**Wichtig**

Fliege nur mit einer Kombination, deren K-Prüfung bestätigt ist. Bei Zweifeln wende Dich an Deinen PROFLY-Händler oder an uns.

## Mögliche Ursachen für eine erschwerte Auslösung

**Mehrere Faktoren können die Auslösung des Rettungsgeräts erschweren oder im ungünstigsten Fall verhindern:**

### Unpassende Länge der Verbindungsleine

Ist die Verbindung zwischen Griff und Innencontainer zu lang, hängt der Container nach dem Herausziehen weit vom Körper entfernt und lässt sich schlechter kontrolliert werfen. Ist sie zu kurz, kann ein übermäßig hoher Kraftaufwand oder eine ungünstige Zugrichtung erforderlich sein.

### Ungeeignetes Volumen

Das Rettungsgerät ist zu groß oder zu voluminös für das vorgesehene Fach beziehungsweise den Innencontainer.

### Unpassende Packform

Das Rettungsgerät wurde beim Packen nicht ausreichend an die längliche Form des KINETIC-Innencontainers angepasst.

### Ungünstige Zugrichtung

Du ziehst nach oben statt nach außen. Richtig und effektiv ist ein dynamischer Schwung schwungvoll nach ***außen/seitlich***.

### Verändertes Packvolumen

Beim ersten Einbau hat das Volumen super gepasst – aber nach dem frischen Neupacken ist der Retter plötzlich dicker geworden und sitzt zu stramm.

### Begrenzte Armlänge

Die Armlänge ist entscheidend. Besonders kleinere Pilotinnen und Piloten müssen sich im Simulator versichern, ob sie den Innencontainer mit vollständig ausgestrecktem Arm sicher aus dem Fach ziehen können.

**Hohe G-Belastung**

In einer starken Spirale, Spiralsturz, Trudeln oder anderen dynamischen Flugzuständen können erhebliche Fliehkräfte (oft mehr als 3 G) wirken. Dadurch wird die Bewegung des Arms deutlich erschwert und der erforderliche Kraftaufwand erhöht.

Kommen mehrere ungünstige Faktoren zusammen – beispielsweise eine begrenzte Armlänge, hohe G-Belastung und ein sehr stramm sitzendes Rettungsgerät –, kann die Auslösung erheblich erschwert werden. Führe die Probeauslösung deshalb sorgfältig und nach jeder Veränderung am Rettungssystem erneut durch.

### Mentaler Trainingstipp

Gewöhne Dir an, nach dem Start kurz die Position des Rettungsgriffs zu ertasten. Diese kleine Routine hilft Dir, die Lage des Griffs zu verinnerlichen und im Ernstfall schneller und zielgerichteter zu reagieren.

## 5. Erneutes Einbauen des Rettungsgerätes

Perfekt, die K-Prüfung war erfolgreich. Baue das Rettungsgerät genauso wieder ein oder lasse es von einem qualifizierten Fachpersonal wieder genauso einbauen.

Der nächste Schritt: Stelle das KINETIC perfekt auf Dich ein - für maximalen Flugkomfort, Kontrolle und Genuß in der Luft..

# 6. DAS KINETIC PERFEKT AUF DICH EINSTELLEN

Als Du Dein KINETIC bestellt hast, hast Du uns Deine Maße gegeben. Dein KINETIC kommt für diese Maße vor-eingestellt und sollt nur noch wenige feine Einstellungen benötigen.

Wir empfehlen Dir, Dich dazu in einen Simulator zu hängen (oder eine andere Möglichkeit, das Gurtzeug einzuhängen und auszuprobieren.

**Achte beim Einstellen auf zwei Dinge: Komfort (keine Druckstellen) und Aerodynamik (eine horizontale, gerade Unterkante des Beinsacks).**

**Schritt für Schritt:** Geh logisch vor und taste Dich an Deine Wohlfühl-Einstellung heran.

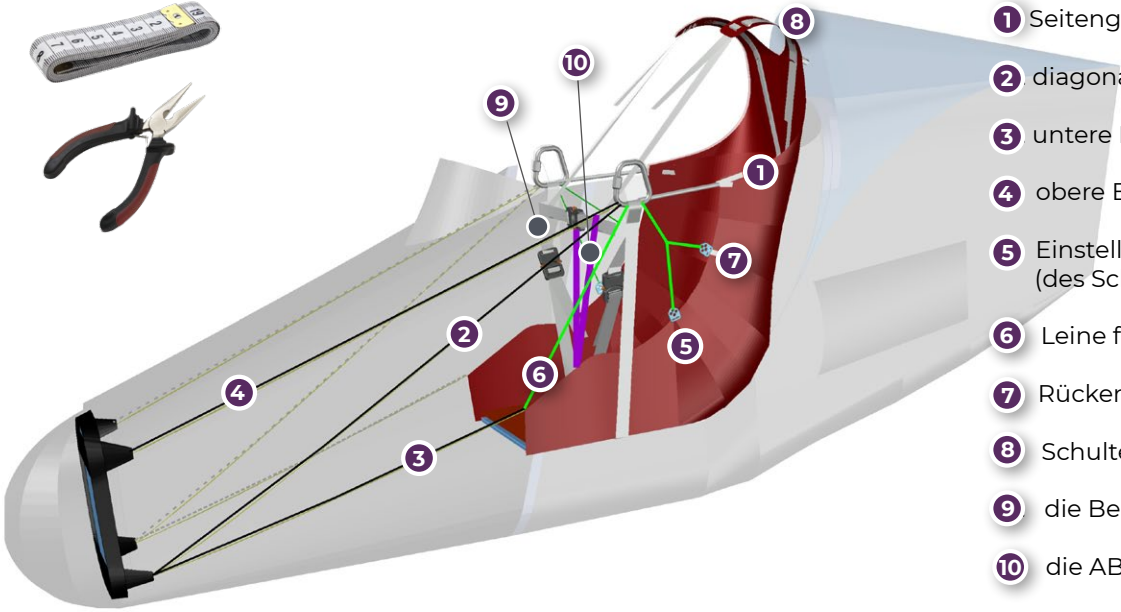
**Immer auf beiden Seiten:** Ganz wichtig: Stelle alle Gurte immer absolut symmetrisch (links und rechts) ein!

**Testen geht über Studieren:** Mach nach dem Einstellen einen kurzen Testflug an Deinem Hausberg, bevor Du den ersten mehrstündigen Streckenflug in Angriff nimmst. Nach den ersten Flügen kannst Du jederzeit feinjustieren.

**Tipp zur Beinsack-Größe:** Falls Du trotz aller Versuche keine perfekte Position findest, melde Dich bei uns. Das Geniale am KINETIC: Du kannst jede Gurtzeug-Größe mit verschiedenen Beinsacklängen kombinieren!

## Benötigte Werkzeuge

1. Ein Maßband, mindestens 1 m Länge
2. Eine kleine, feinmechanische Zange




1. Seitengurt
2. diagonale Leine für die Beinlänge
3. untere Beinsack-Leine
4. obere Beinsack-Leine
5. Einstellung der Sitztiefe (des Schwerpunktes)
6. Leine für die Sitzbrett-Neigung
7. Rückenstütze
8. Schultergurte
9. die Beingurte (ABS I)
10. die ABS-Gurte (ABS II, lila)

## Vorbereitung und Grundeinstellung

1. Baue Deinen Retter vollständig ein und blase den Protektor vollständig auf.

2. Packe Dein normales Flugequipment (Packsack etc.) ins Rückenfach, damit das Gurtzeug das reale Gewicht und Beladung hat. Das hat eine erhebliche Auswirkung auf die Sitzposition.

3. Öffne die Schultergurte maximal, ziehe das KINETIC an, schließe die Beingurte und das T-Lock. Die Plastikschnalle für den inneren Beinsack und das CSC zum Cockpit bleiben zunächst offen.

4. Hänge Dich in einen Simulator.

5. Setze Dich auf die Sitzfläche und steige mit den Füßen auf die Fußplatte, sodass die Beine weitgehend gestreckt sind.

## Die Schritte zum perfekten Setup

### ❶ Seitengurte einstellen

Die **Seitengurte (1)** bestimmen Deine Sitzposition – von aufrecht bis leicht liegend.

Erfahrene Piloten passen sie auch im Flug an: aufrechter bei starker Thermik oder Turbulenz, liegender bei ruhiger Luft, und ganz offen bei langen Gleitstrecken.

**Unsere Empfehlung: Schwerpunkt zur 2-Punkt-Aufhängung anpassen**

Für optimales aktives Fliegen, das Turbulenzen mildert und präzise Kontrolle ermöglicht, empfehlen wir, die Sitzposition so einzustellen, dass Du in entspannter Sitzposition die Arme intuitiv nahe bei den Tragegurten Deines Schirms führst. Das ist die berühmte 2-Punkt-Aufhängung statt der üblichen 4-Punkt-Aufhängung, die nur

Vorteile hat. Ein genaues Video dazu, findest Du kostenlos auf überflieger.org.

**Liegt Dein Schwerpunkt gefühlt zu weit nach hinten?**

Verkürze die beiden seitlichen Dyneema-Leinen (1) etwas. Dadurch wandert der Schwerpunkt nach vorne in Richtung Tragegurte. Wenn Du sie löst, wanderst Du nach hinten.

## ❷ Beinlänge einstellen

Stelle die Beinlänge so ein, wie sie sich für Dich am angenehmsten anfühlt:

1. Öffne den Ankerstich der **unteren diagonalen Leine (2)**.
2. Verschiebe den Knoten am oberen Ende - dort, wo die Leine (2) mit dem Karabiner verbunden ist - etwas nach oben oder nach unten.

## ❸ Beinsack ausrichten

Sobald die richtige Beinlänge gefunden ist,

1. stelle die **untere Beinsack-Leine (3)** und die **obere Beinsack-Leine (4)**, die zur Fußplatte führen, so lange nach, bis sie deutlich unter Zug stehen

2. ohne dass dabei die Leine (2) entlastet wird.

**Das Fußbrett:**
Stelle idealerweise den Winkel des Fußbretts mit der oberen Beinsack-Leine (4) so ein, wie es für Deine Fußgelenke am bequemsten ist. Wir empfehlen ein ganz leichte Neigung der Fußspitzen zum Piloten hin.

**Der Winkel:**
Der Beinsack sollte für maximale Performance und wenig möglich Luftwiderstand mit der Unterkante horizontal ausgerichtet sein.
Dies müsste bereits durch die Feineinstellung (siehe oben) bereits erreicht sein.

Lass den Winkel durch einen Helfer kontrollieren, der Dir ein Foto von außen macht oder Dir den Winkel nennt.

## ❹ Neigung des Gesamtsystems feintunen

Dazu wird die **Leine für die Sitztiefe (5)** verkürzt oder verlängert. Sie ist am unteren Ende der 4-Loch-Platte befestigt.

- Benutze dafür **vorsichtig** die kleine Zange.
- Am einfachsten geht es so: Lockere zuerst die von oben kommende Leine, orientiere Dich dann an der roten Markierung und stelle die gewünschte Länge ein.

Diese Einstellung darf auf keinen Fall zu stramm sein!

## ❺ Sitzbrett-Neigung einstellen

Dafür ist die **Leine (6)** zuständig. Stelle sie so ein, dass bei ausgestreckten Beinen **gerade eben unter Zug** steht.

Für eine bessere Oberschenkelstütze kannst Du sie **etwas kürzer** einstellen - dabei kann es allerdings zu einer leichten Druckstelle am Oberschenkel kommen.

### Wie verstellt man die Länge der Dyneema-Leine an den Pro4-Schnallen

Die Pro4-Schnallen (Abbildung rechts) haben wir eigens für dieses Gurtzeug entwickelt und ausgiebig getestet:

Sie sind leicht, schonen das Leinenmaterial zuverlässig und einmal am Boden eingestellt, garantieren sie absolute Rutschsicherheit.

Das Einstellen erfordert etwas Fingerspitzengefühl – belohnt Dich dafür aber mit maximaler Präzision und einem bombenfesten Halt.

**Leine lockern:** Entlaste und lockere die tragende Leine, bis alle Schlaufen frei und locker an der Schnalle abstehen (siehe Abbildung oben). Noch ohne die Einstellung selbst zu verändern.

**Länge anpassen:** Nun verschiebe die tragende Leine auf die gewünschte Länge - kürzer oder länger.

**Festziehen:** Ziehe die Schlaufen nacheinander wieder straff. Beginne dabei an der ersten Öffnung, an der die tragende Leine austritt, und arbeite dich vor.

Fertig – die Leine sitzt nun wieder sicher und exakt in der neuen Position (siehe Abbildung unten)!



Pro4-Schnalle - zum Verstellen gelöst.



Pro4-Schnalle - festgezogen..

## ❻ Lendenstütze einstellen

Stelle die **obere Rücken-Leine (7)** so ein, dass sie gerade eben unter Last steht. Wenn es für Dich angenehmer ist, kannst Du sie noch etwas kürzer stellen.

Dein Rücken sollte sich perfekt abgestützt anfühlen.

## ❼ Schultergurte anpassen

Stelle noch im Sitzen die Schultergurte so ein, dass sie locker aufliegen.

Im zweiten Schritt stehe nun mit dem angezogenen, eingestellten KINETIC auf und überprüfe die Länge der Schultergurte. Sie sollten nur leicht gespannt sein, ohne Dich zu behindern.

**Unsere Empfehlung: Wenn du aktiv fliegen willst, lass die Schultergurte locker**

Was die wenigsten Piloten wissen: Wenn unser Kopf beim Fliegen ruhig ist, spüren wir die Turbulenzen weniger - denn unser Gleichgewichtsorgan befindet sich im Mittelohr.

Wer mit gespannten Schultergurten fliegt, ist ständig den Bewegungen des Schirms und der Luft ausgesetzt und der Kopf wird über die Gurte hin- und hergeschaukelt - das fühlt sich ruppig an.

Wer die Schultergurte dagegen entspannt hat, kann den Bewegungen des Schirms und der Luft mit dem Unterkörper folgen und den Kopf ruhig lassen. Wie am Tanzen oder beim Reiten. Ein wichtiges Prinzip, das wir an alle unsere Teilnehmer im I-Camp weitergeben.

## ❽ Beinsack-Magnet positionieren

Sobald alles passt: Schließe den Beinsack und das Cockpit, in zwei Schritten:

1. Schließe die Fastex-Schnalle (Plastik).

2. Fädle den CSC Schnelltrenn-Schäkel durch den Ring am Cockpit-Ende und durch den Ring am linken Hauptkarabiner.

Überprüfe nun die richtige Position des Beinsack-Magneten.

1. Setze Dich hin und nimm die Flugposition ein. Der Magnet des Beinsacks sollte sich auf halbem Weg zwischen Fuß und Cockpit befinden.

2. Du veränderst seine Position, indem Du den kleinen Stahlring auf der **rechten Leine (2**) verschiebst.

3. Verschiebe den Ring, indem Du die Leine darin lockerst.

## ❾ ABS einstellen

Das KINETIC bietet mit **AGILITY CONTROL® ein doppeltes ABS** (Anti-Balance-System). Damit passt sich das KINETIC Deinem Flugstil an: direkt und knackig, wenn du es willst, oder gedämpft und ruhig, wenn die Luft turbulent wird.

Die Grundeinstellung über das **ABS I (9)** wird passend zu Körperbau und Deinem Flugstil, den Bedingungen und wie Du Dich damit am wohlsten fühlst, am Boden eingestellt.

Es bietet die in der kurzen Einstellung eine deutlich spürbare Dämpfung in Turbulenzen, ohne Deine Gewichtsverlagerung in die falsche Richtung umzuleiten.

Für mehr Kontrolle und noch präziseres Fliegen empfehlen wir, das ABS I maximal zu lösen.

**Das zweite - im Flug einstellbare - ABS II bilden die Beingurte.**

Auch hier kannst Du sie anpassen: **In der langen Einstellung direkt und knackig.**

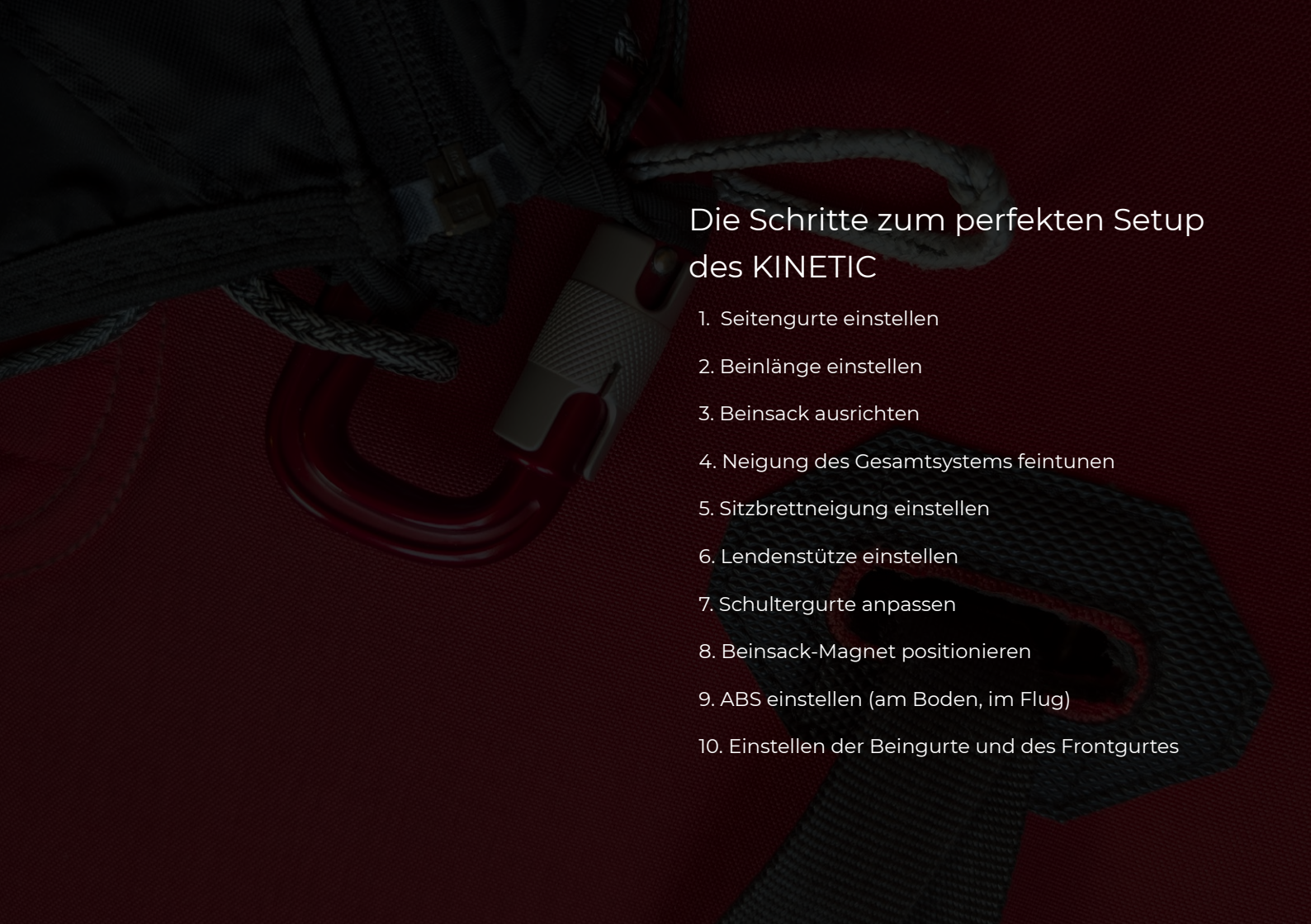
Oder **gedämpft und ruhig,** wenn die Luft turbulent wird. Dazu **verkürze die Beingurte** (rote und grüne Schlaufe) so, dass sie unter Zug sind. Nun werden die Bewegungen der Sitzfläche um ca. 50% gedämpft.

Zum Lösen ziehe die untere schwarze Schlaufe nach unten.

Im letzten Schritt ...

## ⑩ Einstellen der Beingurte und des Frontgurtes

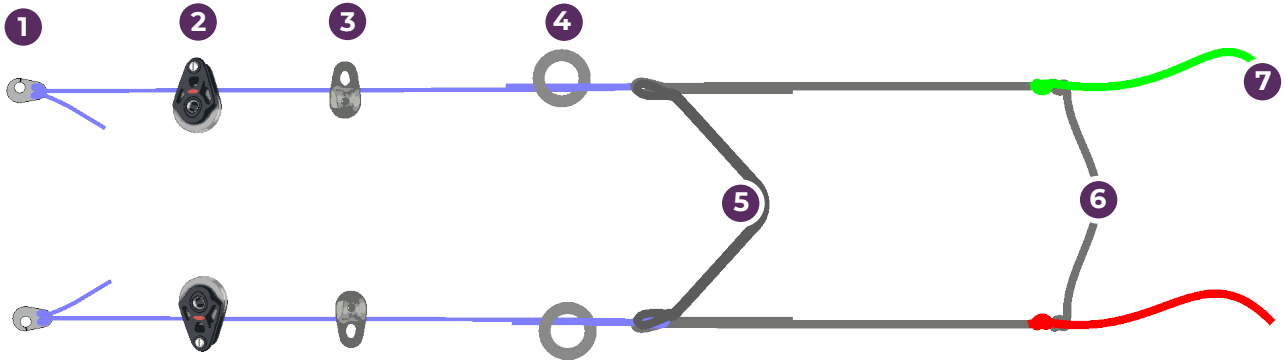
Da gibt es wenig einzustellen. Dank der T-Lock Geometrie kannst Du die Beingurte in der weitesten Einstellung belassen, die Breite des Frontgurtes ist ab Werk für die richtige Schirmgröße/Startgewicht angepasst und nicht verstellbar.



## Die Schritte zum perfekten Setup des KINETIC

1. Seitengurte einstellen
2. Beinlänge einstellen
3. Beinsack ausrichten
4. Neigung des Gesamtsystems feintunen
5. Sitzbrettneigung einstellen
6. Lendenstütze einstellen
7. Schultergurte anpassen
8. Beinsack-Magnet positionieren
9. ABS einstellen (am Boden, im Flug)
10. Einstellen der Beingurte und des Frontgurtes

# DAS BESCHLEUNIGUNGSSYSTEM




1. Brummelhaken zur Verbindung mit dem Tragegurt
2. Große Ronstanrolle an der Sitzfläche
3. Führungsrolle am Sitzbrett
4. Führungsring an der Vorderkante des Sitzbrettes
5. Erste Stufe des Beschleunigers
6. Zweite Stufe des Beschleunigers
7. Rückstell-Gummies

## Beschleuniger einstellen

Das Speed-System im KINETIC ist ab Werk vormontiert. Du musst es nur noch auf Deine Beinlänge anpassen. Am besten hängst Du Dich dafür wieder in den Simulator.

1. Verbinde die Beschleunigerleinen des KINETIC über die Brummelhaken (oder per Ankerstich) mit Deinem Schirm.

2. Positioniere die Knoten der zweiten Speed-Systemleine im Beinsack auf der gewünschten Länge und zieh den Ankerstich symmetrisch fest.

3. Der Fußbeschleuniger wird durch eine Elastikleine an der Fußplatte gehalten. Standardmäßig läuft sie durch den unteren Loop. Wenn es Dir ergonomisch besser passt, kannst Du sie auch in die oberen Loops einschlaufen.

**Wichtig:**
**Das Speed-System ist perfekt eingestellt, wenn Du bei der zweiten Stufe den vollen Beschleunigungsweg Deines Schirms nutzen kannst.**

Achte aber unbedingt darauf, dass die Leinen nicht zu kurz sind – Dein Schirm darf im Normalflug auf keinen Fall vorbeschleunigt sein!

**Anmerkung:** Du kannst theoretisch eine zusätzliche Stufe in das Speed-System einfügen.

Allerdings wird dann der Abstand zwischen den Stufen so eng, dass es schwierig wird, sie mit den Füßen zu finden und zu treffen.
Dazu muss man das Speed-System komplett ausbauen und die weitere Stufe an der richtigen Position durch Einfügen und Verschieben der Knoten einfügen.


KINETIC

# 7. FLUGVORBEREITUNG

## Vorflugcheck

Vor dem Flug liegt es in der Verantwortung des Piloten, den allgemeinen Zustand des Gurtzeugs, der Gurte und der Aufhängepunkte zu überprüfen.

## Protektor

Falls Du den aufblasbaren Protektor eingebaut hast (AIR PROTECT), vergiss nicht, ihn aufzublasen.

Öffne dazu unter dem Sitzbrett den Reißverschluß vorne und ziehe den Plastikschlauch heraus. Das blaue Ventil an der Spitze öffnet und schließt sich durch Schieben. Reinschieben ist zu - Rausschieben ist offen.

Blase den AIR PROTECT Protektor soweit auf, wie es Dir mit dem Mund einfach möglich ist, und lass dann ein wenig Luft ab, bevor Du ihn verschließt. In der Regel genügen 4 Atemstöße. Hygienischer kannst Du ihn mit der kleinen Luftpumpe für das KINETIC füllen.

Danach verstaue den Schlauch im vorderen, dafür vorgesehenen Fach.

In das Fach kannst Du auch weitere Dinge verstauen, wenn Du möchtest.

**Solltest Du einmal vergessen haben, ihn aufzublasen, kannst Du ihn in ruhiger Luft und mit sicherem Abstand zu Hindernissen nachträglich aufblasen.**

Dazu hältst Du beide Bremsgriffe in einer Hand, mit der anderen ertastest und öffnest Du den Reißverschluss und holst den Schlauch raus.

Verzichte darauf, den Schlauch nach dem Aufblasen wieder zu verstauen und den Reißverschluss zu schließen. Lass ihn einfach im Beinsack frei liegen. Er stört nicht.

## Trinksystem & Urinalschlauch

**Trinkbeutel:** Packe Deine Trinkblase in das dafür vorgesehene Fach im Rückenfach. Den Schlauch führst an einer beliebigen Stelle zwischen den beiden Reißverschluss-Schlitten durch und steckst ihn, je nach Wunsch, durch die linke oder rechte elastische Abdeckung am Ende des entsprechenden Schultergurts.

**Urinalschlauch:** Die Öffnung für den Urinalschlauch findest Du auf der linken Innenseite des Beinsackes, nahe am Reißverschluss. Sie ist sauber eingefasst, sodass Du den Schlauch direkt nach draußen leiten kannst.

## Rückenfach richtig packen

Ein gut gepacktes Rückenfach entscheidet über Deinen Sitzkomfort. Unförmige oder harte Gegenstände spürst Du im Rücken. Die Größe des Rückenfaches ist so bemessen, dass eine Bauchtasche, ein leichter Schnellpacksack und ein mittelgroßer Packsack Platz finden. Dabei sollte das Gepäck recht stramm liegen, damit es sich beim Kurvenfliegen nicht bewegen kann.

Falls Du noch deutlich mehr Platz für Dein Gepäck brauchst, ist dieses Leichtgurtzeug vermutlich nicht so gut geeignet. Da wäre ein normales Gurtzeug mit großen Stauvolumen besser.

Packe Deine **Bauchtasche, Ersatzfunk oder ähnliche schwere Gegenstände** als erstes ganz unten ein.

Lege den **Innenpacksack** Deines Schirms darauf. Nun rolle Deinen **Rucksack** lang und dünn zusammen und schiebe ihn ins Rückenfach.

**Wanderstöcke** gehören mit den Spitzen nach oben ganz nach hinten, **Kleidung und Verpflegung** schmiegen sich flexibel drumherum.

**Wichtig:** Verhülle spitze Enden von Wanderstöcken immer mit einer Schutzkappe oder Ähnlichem, um das Material des KINETIC nicht zu beschädigen.

## Cockpit

Das abnehmbare Cockpit des KINETIC bietet Dir viel Platz für Deine Elektronik, ein Batteriefach mit Kabelausgängen an beliebiger Stelle und ein zusätzliches Fach für Funk, Kamera oder sonstigen Dingen.

Der starke Magnetverschluss bleibt auch bei schnellen Startläufen zuverlässig geschlossen. Er lässt sich im Flug dennoch sehr einfach und schnell öffnen.

**Sehr wichtig: Sichere alles, was Du im Flug verlieren könntest, unbedingt mit Leinen. Am Cockpit findest Du dafür links und recht jeweils eine Öse.**
**Und auch am restlichen KINETIC findest Du zahlreiche Möglichkeiten, deine Schätze zu sichern.**

# Gurtzeug & Beinsack richtig schließen - in 5 Schritten

## ❶ + ❷ Die Beingurte schließen

Als erstes schließt Du die Beingurte. Rot geht auf rot, grün auf grün.

Achte dabei darauf, die Gurte nicht zu verdrehen. Sie sind richtungsweisend. Versuchst Du, sie verdreht zu schließen, sind sie sehr schwergängig nur mit Gewalt zu schließen. Tue das besser nicht, auch wenn es flugtechnisch kein Problem wäre.

## ❸ Das T-Lock schließen

Als nächstes schließt Du das T-Lock in der Mitte, also den Frontgurt mit dem T-förmigen Mittelstück.

## ❹ Den Beinsack schließen

Verbinde die Plastikschnalle (links, an der grauen Leine befestigt) mit dem Gegenstück an der rechten Seite des Beinsackes.

## ❺ CSC (Cockpit-Safety-Connection) schließen

Als Nächstes **schließe das CSC-System**, das den Beingurt und das Cockpit mit dem Ring am roten Hauptkarabiner verbindet. Gehe wie folgt vor:

a) nimm den Quick-Snap-Karabiner, der am Beingurt mit einer Leine befestigt ist

b) und führe ihn als erstes durch die Öse am Cockpit,

c) als zweites durch den Ring am linken roten Karabiner,

d) und schließe den Quick-Snap-Karabiner.

Achte darauf, das CSC zwischen Cockpit und Deinem Bauch zu schließen, aber das wird Dir ganz natürlich als die richtige Weise vorkommen.

Das CSC hält Dich im KINETIC, auch wenn Du alle anderen Schnallen öffnest. Eine zusätzliche Herausfallsicherung, die für GET-UP-Gurtzeuge geschaffen wurde.

Gurtzeug und Beinsack richig schließen











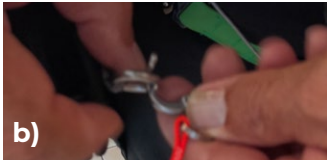


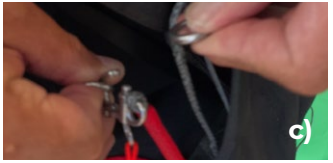


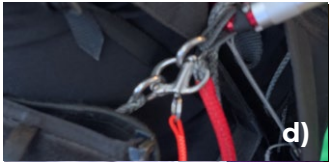








## Zum Schluss: Die Einstiegshilfe nicht vergessen!

Die Einstiegshilfe ist vorne am Sitzbrett befestigt. Hänge den schwarzen Haken UNBEDINGT an **Deinem rechten Schuh fest.**

Achte dabei darauf, sie von hinten über den Unterschenkel über den Fuß am Schuh zu befestigen, so dass sie Dich beim Laufen nicht behindert.

Sie hilft Dir nicht nur, nach dem Abheben ohne Gefummele schnell in den Beinsack einzusteigen, sondern verhindert auch, dass sich das Fußbrett beim Laufen zwischen dienen Schienbeinen verklemmt.



### Schirm einhängen & Startcheck

Dank der Aufhängeschlaufen des KINETIC ist das Einhängen Deines Schirms ein Klacks: Rot zu Rot, Grün zu grün. Das sorgt für ein dickes Plus an Sicherheit.



Das CSC hält Dich im KINETIC, auch wenn Du alle anderen Schnallen öffnest.



# 8. EIN- UND AUSSTEIGEN UND BESCHLEUNIGEN

## Einsteigen

Nach dem Abheben streckst Du kurz das rechte Bein nach vorne und steigst mit den linken in den Beinsack hinein. Dann folgt das rechte.

**Einstiegshilfe vergessen!**

Solltest Du einmal vergessen haben, die Einstiegshilfe einzuhängen: Nimm beide Steuergriffe in die linke Hand, greife mit dem Daumen der rechten Hand in die Kante des Beinsacks nahe am Hauptkarabiner und schiebe den Stoff nach vorne. Nun kannst Du schnell mit dem linken Fuß das Fußbrett erreichen und einsteigen.

## Aussteigen zur Landung

Geh rechtzeitig vor der Landung aus dem Beinsack und nimm eine aufrechte Sitzposition ein.

Dafür steige zuerst mit einem Fuß nur halb aus dem Gurtzeug, sodass Dein Vorderfuß halb aus dem Beinsack schaut, spannst ihn aber damit weiterhin nach vorne.

Dann kannst Du den zweiten Fuß einfach herausnehmen, ohne irgendwo hängen zu bleiben. Nun folgt der erste vollständig.

Lande immer laufbereit, um Deinen Körper und das Material zu schonen.

## Den Beschleuniger nutzen

Die Beschleunigerstufen des KINETIC sind aus hochfesten Dyneema und so konzipiert, dass sie sich (fast) von selbst mittig ausrichten. Eine sehr weiche, rutschfeste Schuhsohle kann das etwas verzögern.

Tritt für **die erste Stufe** mit einem Fuß in den Beschleuniger, während der andere auf dem Fußbrett bleibt.

Wenn Du möchtest, kannst Du den Fuß mit dem Beschleuniger neben den anderen stellen.

Das System ist so konzipiert, dass es so symmetrisch beschleunigt und sich bei Asymmetrie selbst zentriert. Sollte das mal nicht der Fall sein, wackle einfach ein wenig mit dem Fuß, damit das Beschleuniger-Quer-Seil sich ausrichten kann.

Wechselst Du in **die zweite Stufe**, tauschst Du die Füße. Achte darauf, dass Deine Ferse nicht tiefer als das Fußbrett gerät und im Beinsack hängen bleibt – das kostet Aerodynamik und belastet das Material unnötig.

**Wichtig: Das Speed-System ist nicht dafür gedacht, mit beiden Füßen gleichzeitig in eine Querleine zu steigen. Ein Fuß reicht.**

Der Vorteil ist nicht nur, dass sich so der Beschleuniger symmetrisch ausrichten kann, sondern dass Du notfalls das andere Bein dazu nutzen kannst, um im beschleunigten Zustand aus dem Beinsack auszusteigen und mit den Füßen nach unten landen kannst.

So werden Trimm-Flaps in Bodennähe sicher möglich.

Lass das Speed-System im Flug immer eingehängt. Eine lose herumfliegende Beschleunigerleine kann sich im schlimmsten Fall mit dem Rettergriff verheddern.

## Ausrüstung packen

Das KINETIC ist einfach und kompakt zu packen:

- Entleere als erstes die Luft aus dem AIR PROTECT.
- Falte den Haupteil, lege den Beinsack samt Fußplatte auf die Sitzfläche und klappe das Gurtzeug einmal in der Mitte zusammen,
- während Du den Heckbürzel behutsam darauf legst und sanft die Luft entweichen lässt.


KINETIC
/ PURE CONTROL

# 9. FLIEGEN MIT DEM KINETIC

Um es vorwegzunehmen: Fliegen mit dem KINETIC ist anders als mit den üblichen, stark gedämpften oder gar kreuzverspannten Gurtzeugen – direkter, natürlicher, ehrlicher und vor allem sicherer.

Dazu braucht es das Wissen um die zweitwichtigste aerodynamische Regel beim Gleitschirmfliegen:

**Ein Gleitschirm kann nicht asymmetrisch einklappen, solange an den Tragegurten genügend Last anliegt!**

Das funktioniert allerdings nur, wenn die Gewichtsverlagerung oder das Abkippen nicht durch ein extremes ABS-System oder eine Kreuzverspannung auf die falsche Seite umgelenkt wird. Denn das begünstigt sehr große Klapper, Gegenklapper und Verhänger.

Damit das funktioniert, braucht es ein Gurtzeug mit folgenden Eigenschaften:

- **Ober- und Unterkörper lassen sich unabhängig voneinander bewegen**: Der Unterkörper folgt den Entlastungen und hält den Druck aufrecht, der Oberkörper bildet das Gegengewicht im Raum und bleibt ruhig.

- **Die Schultergurte** rutschen nicht über die Schultern und **liegen locker im Flug an** – der Rücken wird trotzdem seitlich perfekt gestützt.

- **Das Sitzbrett und vor allem der ausbalancierte Schwerpunkt** – erkennbar am geringen Abstand vom Frontgurt zum Körper – ermöglichen eine Gewichtsverlagerung ohne ungewollte Drehungen um die Hochachse.

## Besseres Steigen in der Thermik

Die wichtigste aerodynamische Regel? Auftrieb entsteht durch Geschwindigkeit. Je langsamer man fliegt, desto weniger Auftrieb und desto mehr Eigensinken.

Das KINETIC ermöglicht Dir durch die effiziente Gewichtsverlagerung, mit weniger Steuerleinenzug (Bremse!) den optimalen Kurvenradius bei mehr Geschwindigkeit zu fliegen – und damit mit besserem Steigen in der Thermik.

## Aktives Fliegen perfekt unterstützt

Ist Dein Kinetic richtig eingestellt, machst Du den größten Teil der Korrekturen und Richtungsangaben über die Gewichtsverlagerung: passiv, wenn sich eine Seite entlastet – einfach mit dem Becken mitgehen –, oder aktiv, wenn Du zu einer Seite hin steuern möchtest.

Natürlich spielen die Steuerleinen dabei noch eine große Rolle, aber die Gewichtsverlagerung ist entscheidend.

Stell Dir vor, Du müsstest auf einem riesigen Gymnastikball balancieren, ohne mit den Füßen den Boden zu berühren. Das ist die Thermik, das ist Turbulenz!

Du bewegst den Unterkörper und versuchst, mit dem Oberkörper im Zentrum und aufrecht zu bleiben. Voilà, das ist es – so fliegst Du aktiv mit dem KINETIC durch Turbulenzen und Thermik.

## Tipps zum Kurvenfliegen mit dem KINETIC

**Für sanfte bis mäßige Kurven:** Erst das Gewicht nach innen verlagern, dann folgen die Steuerimpulse. Hilfreich ist es, dabei die Fußplatte zu drehen, als wäre sie eine Lenkstange – Kurve nach links, Füße nach links drehen.

**Für engere Kurven, vor allem in störrischer oder starker Thermik:** Entgegen Deinem Instinkt kannst Du Folgendes probieren: das kurveninnere Bein abwinkeln, das Knie innen an den Beinsack drücken und Dich mit dem äußeren Bein kräftig an der Fußplatte abstützen, während Du dabei die passende Drehung vorgibst.

Übe das anfangs vorsichtig, denn der Effekt kann je nach Gleitschirm und Flächenbelastung sehr beeindruckend sein.

## Lange Gleitstrecken und beschleunigtes Fliegen

Zeigt Dein Fluginstrument die Gleitzahl relativ zur Luft an – oder hast Du ein gutes Gefühl für den Gleitwinkel Deines Schirms im beschleunigten Flug –, kannst Du den Anstellwinkel Deines KINETIC im Flug anpassen:

Greife dazu mit den Händen von hinten in die Tragegurte und ziehe diese ganz leicht nach hinten, ohne sie zu verkürzen.

Dadurch verändert sich der Winkel des Beinsacks sofort und ohne großen Kraftaufwand.

## Fliegen in Turbulenzen

Das KINETIC ist perfekt dafür gemacht, durch Belasten der Tragegurte immer mit dem Schirm mitzugehen, wenn die Luft ruppig wird. Das ist die hohe Kunst des aktiven Fliegens. Je präziser und entspannter Du Deinem Schirm mit dem KINETIC folgst, desto zuverlässiger wirst Du Störungen verhindern können.

Vielleicht ist es Dir noch nicht aufgefallen, aber solange Last auf beiden Tragegurten anliegt, kann ein Gleitschirm kann nicht einklappen! Du willst einen Beweis?

Gerne - Sonst wäre ein Manöver wie das Infinity Tumbling gar nicht möglich.

Je nach Turbulenz, Thermikart und bei Talquerungen stelle ich die seitlichen Stützgurte im Flug unterschiedlich ein. Probiere das gerne aus – es vermittelt Dir je nach Situation ein besseres Gefühl.

## ABS im Flug anpassen

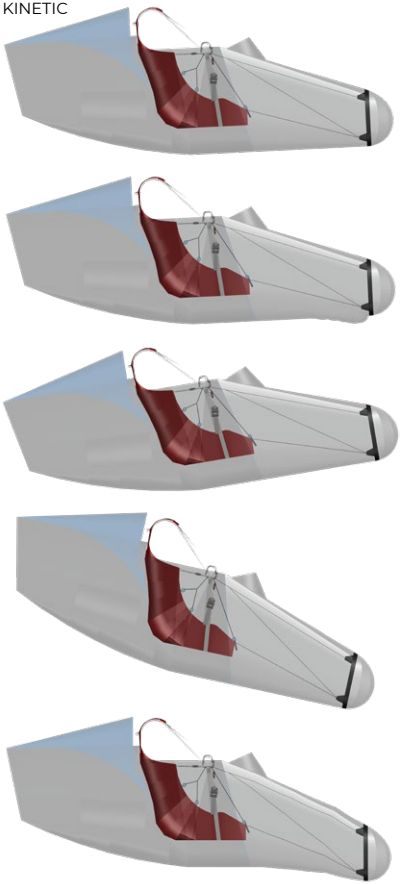
Stehen längere Geradeausflüge in turbulenter Luft bevor oder möchtest Du Manöver wie Helico oder Full Stalls fliegen, kannst Du für eine stärkere Dämpfung das zweite ABS (über die Beingurte wirkend) einstellen:

Greife zwischen die Abdeckung des Beinsacks und verkürze die beiden Beingurte bis zum Maximum.

Du erhältst so eine stark gedämpfte Einstellung, die allerdings weniger gut fürs Thermikfliegen geeignet ist.

Zum Lösen: Ziehe einfach die unteren schwarzen Gurte an der Beingurtabstimmung nach unten.

Dann ist das KINETIC wieder präzise und agil.



## Die Flugpositionen:

Das ist perfekt. Toleranz für den Winkel = +/- 5°

Der Winkel passt, aber der Pilot hat seine Füße am Fußbrett nach unten rutschen lassen. So werden die Beine ungenügend gestützt und der Beinsack ungünstig verformt.

Der gesamte Winkel stimmt nicht. Enpfehlung: Zurück an den Simulator, die diagonale Dyneemaleine zum Fußbrett verlängern. Im zweiten Schritt die Sitzbrettneigung neu einstellen.

Der gesamte Winkel stimmt nicht. Enpfehlung: Zurück an den Simulator, die diagonale Dyneemaleine zum Fußbrett verkürzen. Im zweiten Schritt die Sitzbrettneigung neu einstellen.

Die Sitzbrettneigung ist im Verhältnis zur Fußstütze falsch eingestellt. Hier empfehlen wir, die gesamte Einstellungsprozedur am Simulator neu zu wiederholen.



## *Unsere Profi-Tipps für Talquerungen:*

*Nutze den Beschleuniger für effizientes Gleiten. 33% - 50% sind immer gut. Mehr nur, wenn Du ruhige Bedingungen hast.*

*Lass Deinen Schirm den Weg suchen. Er wird immer den effizientesten Weg nehmen. Versuche besser nicht, eine gerade Linie auf die andere Seite zu fliegen. Damit wirst Du mit weniger Höhe drüben ankommen. Folge Deinem Schirm stattdessen sanft mit Deinem Gewicht.*

*Mache Richtungskorrekturen über Gewicht oder über die Stabilo-Leine. Das ist die beste Flugtechnik für Talquerungen mit maximaler Gleitleistung. Alles andere kostet Leistung.*



## Schleppbetrieb

**Das KINETIC ist für den Windenschlepp geeignet.**

**Beachte dabei Folgendes:**

- Schleppklinke einhängen
- Geschleppt wird nur mit Klinken, die direkt in die Hauptkarabiner des Gurtzeugs eingehängt werden.
- Andere Befestigungspunkte sind nicht zulässig.

**Freier Leinenverlauf**

Achte darauf, dass die Schleppklinke und die Schleppleine nicht vom Cockpit abgelenkt werden. Die Klinke muss frei und ohne Umlenkung ziehen können. Wenn das Cockpit im Weg ist, entferne es vor dem Schlepp.

**Vor jedem Schlepp prüfen:**

- Klinke sitzt sicher im Hauptkarabiner und ist verriegelt. Bitte auch im Falle einer Schlepphilfe die Brummelhaken-Verbindung sichern.
- Leine verläuft ohne Umlenkung am Cockpit, am Retter-Griff und an den Gurten vorbei.
- Auslösegriff des Rettungsgeräts bleibt frei erreichbar und wird nicht von der Klinke oder Leine behindert.
- Funktion der Klinke wurde laut Herstellerangaben der Klinke geprüft.

**Hinweis:** Beachte zusätzlich die Betriebsanweisung der Schleppklinke und die Vorgaben der Schleppschule bzw. des Windenbetreibers.

# 10. VERHALTEN IN NOTSITUATIONEN

## Retterabgang

Die Technik: Greif den Griff und wirf den Retter im Innencontainer mit einer dynamischen, seitlichen Wurfbewegung energisch seitlich von Dir weg. Ein Wurf nach hinten oder unten erhöht die Auslösekraft massiv und kann das System blockieren!

Solltest Du in einer heftigen Drehbewegung sein, zieh den Rettungsschirm weit heraus und lass ihn fallen, nicht werfen. Durch die Fliehkraft fällt er so an die zur Kappe am weitesten entfernten Stelle, was das Risiko eines „Gefressen-Werden“ durch die rotierenden Leinen/Kappe vermindert.

## G-Kräfte

In einer Steilspirale oder beim Trudeln wirken extreme Fliehkräfte. Wir empfehlen Dir dringend, das Auslösen des Retters einmal in einem G-Force-Trainer unter realer Belastung zu üben.

Für die Zulassung wurde die Auslösbarkeit des Rettungsgerätes für alle Größen des KINETIC bei 4 G getestet und bestätigt.

## Die Landung

Geh sofort nach dem Wurf mit den Beinen aus dem Beinsack, versuche den Hauptschirm zu stabilisieren/

einzuholen und nimm eine aufrechte Haltung mit ganz leicht abgewinkelten Beinen an. Schaue beim Aufprall unbedingt nach vorne und nicht nach unten.

Je nachdem, wie Du die seitlichen Dyneema-Leinen der Sitzbrett-Vorderkante eingestellt hast, kannst Du bei großer Höhe vorerst auf der Sitzfläche sitzen bleiben und erst kurz vor der Landung in die aufrechte Position wechseln.

## Sehr starker Wind am Boden oder Wasserlandung

Wenn Du ein erfahrener Pilot bist, und genügend Zeit bis zur Landung hast, kannst Du alle Verschlüsse bis auf den Quick-Snap-Karabiner (CSC) öffnen.

Du kannst dabei nicht herausfallen, solltest aber dann auch keine harten Manöver mehr fliegen, da eine Landung am Rettungsschirm unangenehm im Schritt einschneiden würde.

Gib die Füße halb aus dem Beinsack, so dass Du noch sicher auf dem Sitzbrett sitzen bleiben kannst.

Kurz vor dem Aufsetzen richtest Du Dich vollständig auf.

Bei Boden- oder Wasserkontakt ziehst Du an der Lasche vom CSC und schon bist Du vollständig aus dem Gurtzeug befreit.

# 11. WARTUNG, PFLEGE UND SERVICE

## Lagerung & Reinigung

**Lagerung**

Lagere Dein Kinetic immer trocken, unkomprimiert und dunkel (geschützt vor UV-Licht, Hitze und Feuchtigkeit).

**Reinigen**

Nutze bei Verschmutzungen (Dreck, Gras, Kuhfladen) ausschließlich Frischwasser und einen weichen Lappen. Niemals Lösungsmittel oder aggressive Seife verwenden! Im Extremfall kannst Du Bio-Orangenreiniger verdünnt verwenden.

**Salzwasser**

Wenn Du mit Salzwasser in Berührung gekommen bist, spüle das Gurtzeug (und gegebenenfalls den Retter) gründlich mit Süßwasser aus und lass alles im Schatten komplett trocknen.

## Checks & Lebensdauer

**Sichtkontrolle**

Check Dein Gurtzeug regelmäßig selbst auf offene Nähte oder Materialabnutzung – besonders an den Hauptaufhängungen und der Retterverbindung. Nach einer harten Landung, einer Baumlandung oder einem Retterwurf muss das Gurtzeug zum Check.

Die Karabiner müssen nach maximal 5 Jahren oder 1500 Flugstunden zwingend ausgetauscht werden. Kontrolliere sie regelmäßig auf Risse, Dellen oder Verfärbungen.

**Protektoren**

Der Schaumprotektor FOAM PROTECT ist wartungsfrei, muss nach einem harten Aufprall aber auf Schäden an der Außenhülle geprüft und bei Rissen ersetzt werden.

Der aufblasbare Protektor AIR PROTECT sollte nach jeder Landung durch kurze Aufmerksamkeit beim Einpacken auf Dichte geprüft werden.

**Regelmäßiger Check**

Alle 24 Monate gehört das Kinetic zu einer autorisierten Fachperson für einen vollständigen Nachcheck.

**Reparaturen**

Repariere sicherheitsrelevante Teile niemals selbst! Das darf nur der Hersteller oder ein autorisiertes Servicecenter mit Originalmaterialien.

## Komponenten ein- und ausbauen

**Protektor**

Den Reißverschluss und die drei kurzen Gurtbändchen aus den Doppelfenster-Schnallen am Gurtzeug-Boden unter der Sitzfläche öffnen und den Protektor herausziehen. Beim Wiedereinbau darauf achten, dass die drei Gurtbändchen so kurz als möglich wieder eingeschlauft und rückgefädelt sind.

**Beinsack wechseln**

Wenn Du den Beinsack tauschst (Reißverschlüsse, Klett an der Unterseite und Ankerstichknoten an den Sitzschalen-Laschen lösen), nutze bitte ausschließlich die zum jeweiligen Beinsack gehörigen Beinsackleinen. Kreuz die Beschleunigerleinen beim Einbau nicht mit den Beinsackleinen (Durchscheuergefahr!).

## Umweltgerechte Entsorgung

Wenn Dein KINETIC das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, entsorge es bitte umweltgerecht.

Unbrauchbar machen: Durchtrenne die Gurtbänder und entferne die Karabiner, damit das Gurtzeug nicht versehentlich weiterverwendet wird.

Materialien trennen: Trenne Textilien, Kunststoffteile,

Metallteile (Karabiner, Schnallen) und den AIR PROTECT Protektor soweit möglich voneinander.

Richtig abgeben: Gib die Teile entsprechend den örtlichen Vorschriften beim Wertstoffhof bzw. Recyclinghof ab.

Retter getrennt behandeln: Entsorge das Rettungsgerät gemäß dessen Anleitung. Spende es gerne auch charitativen Projekten, die alten Rettern ein zweites Leben geben - als Sportkleidung, Taschen oder Sonnensegel.

Entsorge das Gurtzeug nicht in der Natur und verkaufe oder verschenke es nicht, wenn es seine Lebensdauer überschritten hat oder beschädigt ist.

## Garantie

Es gilt die gesetzliche Gewährleistung Deines Landes. Wenn Du Dein Kinetic innerhalb von 10 Tagen nach dem Kauf online registrierst, verlängern wir Deine Garantie um volle 12 Monate. Schäden durch Unfälle, normale Abnutzung oder Überbelastung (z.B. extreme Turbulenzen) sind von der Garantie ausgeschlossen.

# QUALITÄT UND SERVICE HABEN EINEN PREIS. BEIM KINETIC GEBEN WIR DIR DIE GARANTIE, DASS ...

Dein Gurtzeug rigoros nach unseren Qualitätsansprüchen gefertigt wird.

Dein Gurtzeug mit den strengsten Toleranzen am Markt produziert wird.

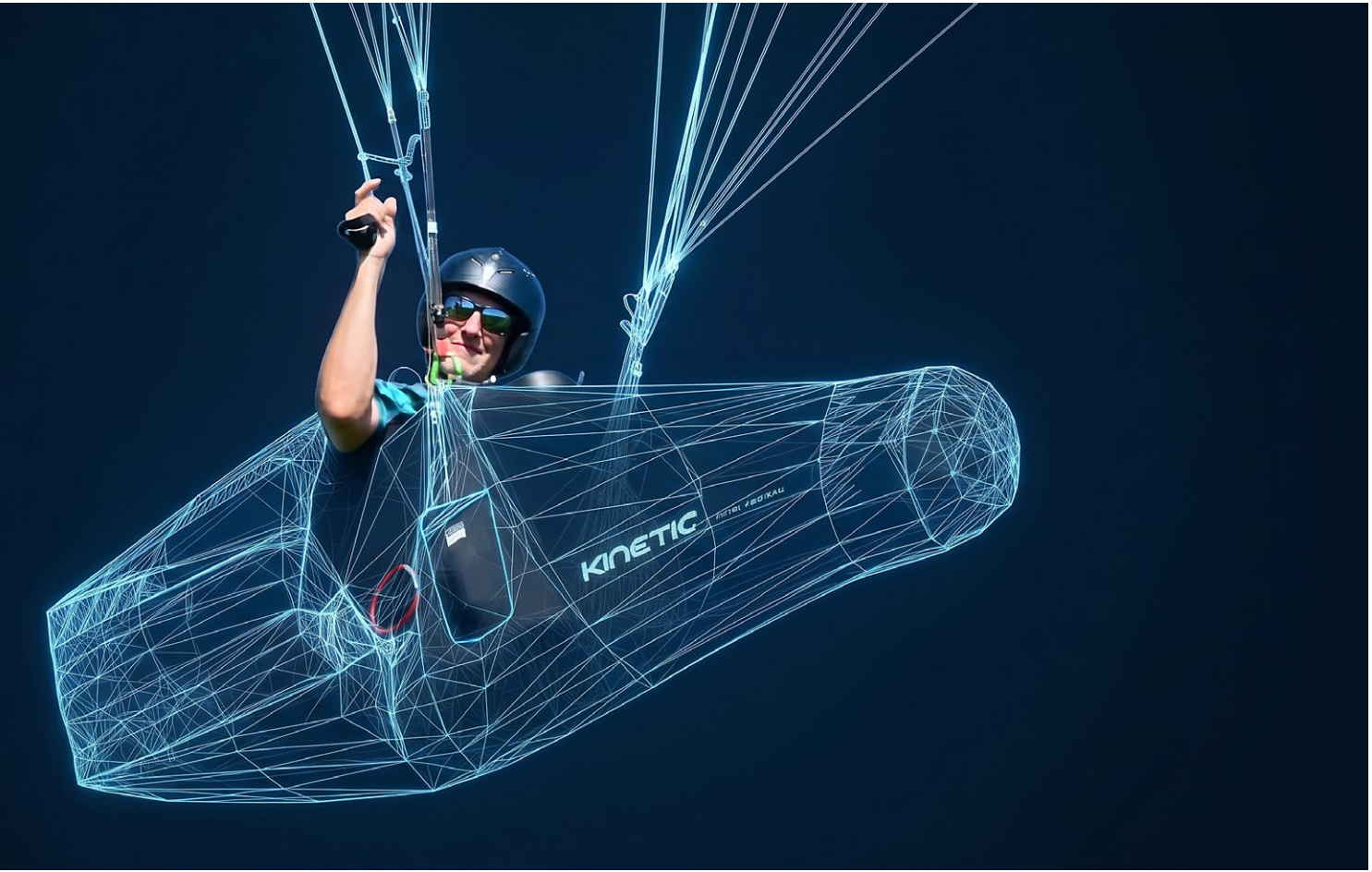
Wir die besten Materialien verwenden.

Dein neues Gurtzeug nicht nur vermessen, sondern von uns in allen Komponenten auf Herz und Nieren überprüft wird.

Wir Dir auch nach dem Kauf mit Rat und Tat zur Seite stehen, damit Du mit Deinem KINETIC glücklich bist.

Du von uns regelmäßig Tipps, neue Erfahrungen und Berichte zum KINETIC bekommst.

Wir uns mega freuen, wenn Du zu den Leeloo-Tagen mit uns gemeinsam zum Fliegen kommst. Die Termine dazu findest Du auf unserer Homepage **www.profly.org/lot**.


KINETIC

# 12. ZULASSUNG & MATERIALIEN

## Zulassung

Das KINETIC ist inklusive seiner Protektoren nach den strengen Normen EN 1651:2018+A1:2020 und NfL 2-565-20 bis zu einem Startgewicht von 120 kg zertifiziert und zugelassen.

| | |
|---|---|
| DHV Gütesiegel | DHV GS-03-0400-26 |

## Materialien

Wir verwenden ausschließlich Materialien, mit denen wir über Jahre gute Erfahrungen gemacht haben und zu dessen Herstellern wir möglichst kurze Lieferwege haben.

| | |
|---|---|
| Beinsack | 80% NYLON 20% SPANDEX FABRIC |
| Gurtsystem | Güthe&Wolf, Mouka und TECHNI SANGLE |
| Hauptstruktur | Cordura 210 & 500D |
| Gurtzeug-Schließen | AustriAlpin Cobra (TM) |
| CSC Schließen | Nuloxi Inox |
| Bürzel | NCV Skytex 32 |
| Karabiner | Edelrid Alias II |
| 4-Loch-Schnallen | Becker/Profly |
| Faden | AMERICAN & EFIRD (HK) LIMITED |

# 13. GRÖSSEN - 4X4 PERFECT FIT SYSTEM

Eine direkte, unverfälschte Verbindung zum Schirm beginnt bei der Passform und die perfekte Passform beginnt bei der Größe. Da jeder von uns einen verschiedenen Körperbau hat - gibt es das KINETIC in 16 Größen: 4 Beinlängen und 4 Oberkörperlängen, damit es wirklich zu Dir passt.

Dieses 4x4 PERFECT FIT-System ist so einzigartig wie Du.

Das XL fällt dabei aus diesem System heraus, es wurde eigens für große Piloten überarbeitet.

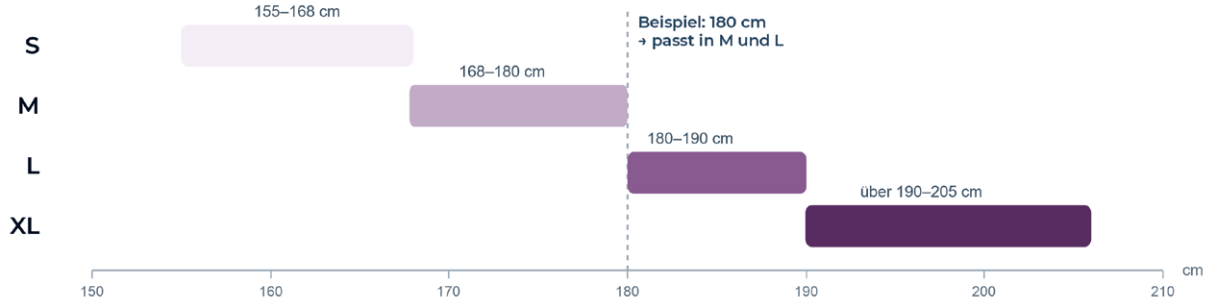
Dank des sehr elastischen Beinsackes muss man in den meisten Fällen zur genauen Anpassung lediglich zwei Spannleinen pro Seite nachstellen.

**Hinweis für das Fitting:**

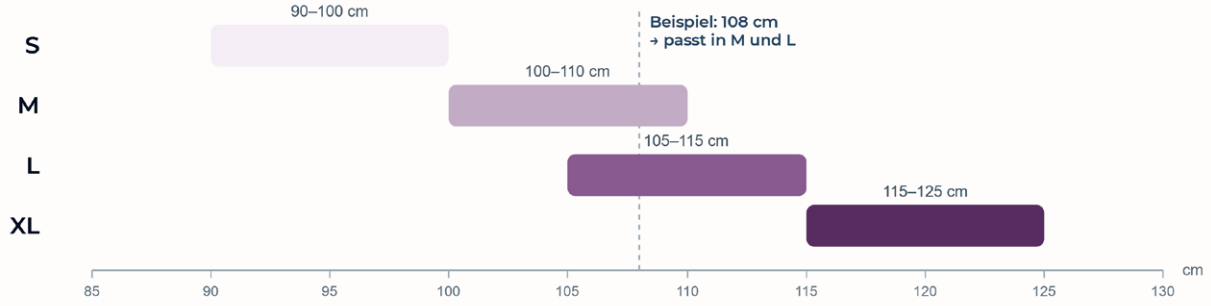
Die angegebenen Gewichtsbereiche basieren auf einer proportionalen BMI-Skalierung. Dies stellt sicher, dass das Gurtzeug in der Breite (Brust- und Hüftvolumen) exakt proportional zur Körperlänge anliegt.

# KINETIC Größenübersicht

## Rücken – nach Körpergröße




## Pod – nach WF (Wand bis Fußsohlen)




Der AF-Wert (Achsel bis Boden) wird für die Größenwahl nicht benötigt.

# 14. ZUBEHÖR FÜR DEIN KINETIC

Wir bieten Dir für den Umstieg auf das KINETIC das passenden Zubehör, um Dein KINETIC optimal auf Dein Rettungsgerät und auf Deine Instrumente abzustimmen. Du erhältst es direkt in unserem Shop oder bei unseren Profly-Händler.

Für die Zusammenstellung und Montage sind die Angaben in diesem Handbuch sowie die Anweisungen des Rettungsgeräteherstellers maßgeblich.

**Wichtig:**

**Die Installation des Rettungsgerätes ist sicherheitsrelevant. Lass die Kompatibilität aller Komponenten und den korrekten Einbau durch eine dafür qualifizierte Person prüfen.**



**Express-Loop Dyneema**
60 cm, 2.200 kg - im Doppelpack als Verbindungsleine zwischen Rettungsgerät und Gurtzeug.



**Schraubschäkel**
Sie dienen zur Befestigung des Rettungsgeräts. Bei der Montage müssen sie korrekt geschlossen und entsprechend den Anweisungen gesichert werden.



**Softlinks**
Eine weitere Möglichkeit, das Rettungsgerät zu befestigen. Ihre Eignung hängt von der konkreten Kombination der verwendeten Komponenten ab; auch die Montage muss nach den jeweiligen Anweisungen erfolgen.




**Innencontainer für das Rettungsgerät**
Er nimmt den gepackten Retter auf und gehört zu einer sicheren, funktionierenden Rettungsgeräteinstallation. Ob er für Dein Rettungsgerät geeignet ist, muss vor dem Einbau geprüft werden.

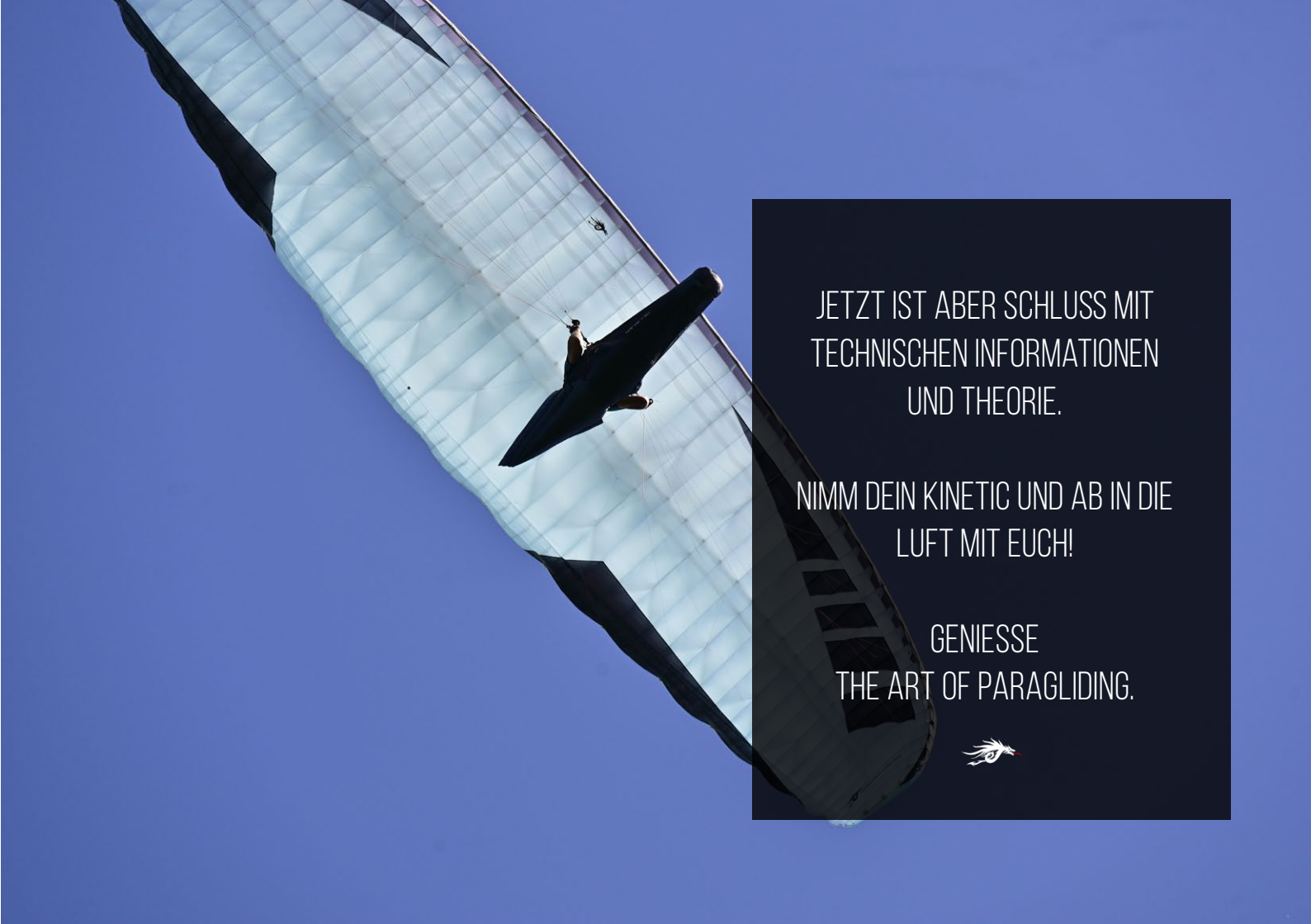


**Zusätzliche Cockpitplatte**
Sie schafft Platz für die Anordnung Deiner Fluginstrumente. So kannst Du Dein Cockpit passend zu den Geräten einrichten, die Du beim Fliegen nutzt.

*(Abbildung beispielhaft)*



**Luftpumpe**
Extrem leise, klein und leicht - die perfekte Luftpumpe, um den AIR PROTECT des KINETIC am Startplatz zu füllen. In wenigen Sekunden ist der Protektor einsatzbereit. Akkubetrieb, über USB aufladbar.



JETZT IST ABER SCHLUSS MIT
TECHNISCHEN INFORMATIONEN
UND THEORIE.

NIMM DEIN KINETIC UND AB IN DIE
LUFT MIT EUCH!

GENIESSE
THE ART OF PARAGLIDING.

Viel Spass mit Deinem KINETIC !

Fragen oder Wünsche beantworten wir gerne.

Dein Profly-Team

PROFESSIONAL FLYING TEAM
the art of paragliding

*Eichendorffplatz 10a - D-81369 München - Deutschland - info@profly.org - www.profly.org*